

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2007

Einzelplan 02

**für den Geschäftsbereich des
Hessischen Ministerpräsidenten**

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
02 01	Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten -	5
02 02	Hessische Landesvertretung	34
02 03	Statistisches Landesamt	52
02 05	Landeszentrale für politische Bildung	94
02 06	Allgemeine Bewilligungen	115
02 98	Versorgung	134
	Abschluß des Einzelplans	138
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	140
	Stellenpläne, Stellenübersichten	141

Vorwort zum Einzelplan**A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen**

Der Ministerpräsident übt die ihm auf Grund der Verfassung des Landes Hessen und durch Gesetz zustehenden Rechte aus. Er bedient sich zur Führung seiner Geschäfte und der laufenden Geschäfte der Landesregierung der Staatskanzlei. Zur Führung seiner Geschäfte bedient er sich außerdem der Landesvertretung.

Im Einzelnen ergeben sich die Zuständigkeiten der Staatskanzlei und der Landesvertretung aus dem Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen vom 28.04.2003 (GVBl. I S. 130).

Unmittelbar nachgeordnet sind:

Hessisches Statistisches Landesamt
Hessische Landeszentrale für politische Bildung.

Der Einzelplan 02 enthält die Einnahmen und Ausgaben bzw. Erträge und Aufwendungen

- I. des Ministerpräsidenten und der Staatskanzlei - Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten - (Kap. 02 01)
- II. der Landesvertretung in Berlin (Kap. 02 02)
- III. des Statistischen Landesamtes (Kap. 02 03)
- IV. der Landeszentrale für politische Bildung (Kap. 02 05)
- V. Allgemeine Bewilligungen (Kap. 02 06)
- VI. Versorgung (Kap. 02 98).

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 02		2007	2006
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen .	699 600	682 200
2	Übertragungseinnahmen	1 005 900	28 100
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	448 600	498 200
Gesamteinnahmen		2 154 100	1 208 500
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	38 219 800	38 555 100
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	17 025 400	16 613 600
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	1 974 600	1 959 600
7	Bausausgaben	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	3 410 000	3 045 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 486 600	745 600
Gesamtausgaben		62 116 400	60 918 900
Zuschuss / Überschuss		-59 962 300	-59 710 400

C. Personalsoll des Einzelplan 02

	Stellen			
	2007	davon Leerstellen	2006	davon Leerstellen
Beamte und Richter	204,5	5,0	206,5	6,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	—,—	—,—	—,—	—,—
Angestellte	421,5	5,5	432,5	6,0
davon Auszubildende	21,0		21,0	
Arbeiter	31,0	—,—	32,0	—,—
davon Auszubildende	—,—		—,—	
Zusammen	657,0	10,5	671,0	12,0

D. Stellenabbau nach dem Zukunftssicherungsgesetz

Abgänge in den Stellenplänen	—
Abgänge in den Stellenübersichten	9
Abgänge Sonstige	—
Zusammen	9

Weiterhin verbleiben in den Stellenplänen und -übersichten zur Sicherstellung der Einsparvorgaben des Gesetzes über den Stellenabbau in der Landesverwaltung insgesamt 4 PVS - Vermerke.

E. Neue Verwaltungssteuerung (NVS)

Ab dem Haushaltsjahr 2000 soll bis zum Jahr 2008 die bisherige kamerale Haushaltsführung auf eine ergebnisorientierte Haushaltssteuerung (Produkthaushalt) umgestellt werden. Die neue Haushaltssteuerung beruht auf der doppelten Buchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung sowie entsprechendem Controlling und sieht eine leistungsorientierte Mittelzuweisung mit dezentralen Kostenbudgets und dezentraler Kostenverantwortung vor.

In allen Verwaltungseinheiten des Geschäftsbereiches (Mandanten) ist seit dem 01.01.2004 das kaufmännische Rechnungswesen mit Kosten und Leistungsrechnung eingeführt (im Statistischen Landesamt bereits zum 01.01.2002).

Nach der Staffelpassung für die Einführung der Produkthaushalte haben seit 2006 alle Verwaltungseinheiten des Geschäftsbereichs einen Produkthaushalt vorzulegen.

Bis zur Umstellung auf die ergebnisorientierte Haushaltssteuerung werden die Verwaltungseinheiten weiter auf kameraler Basis nach den Grundsätzen des sog. Rauschholzhausener Modells budgetiert.

F. Zielsystem für den Geschäftsbereich des Hessischen Ministerpräsidenten

Oberziel

Alle Produkte des Einzelplans 02 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die zu einem Oberziel zusammengefasst werden. Das Oberziel des Einzelplans 02 lautet:

"Durch eine zielgerichtete Steuerung und Koordinierung der Regierungsarbeit seitens der Staatskanzlei werden die Umsetzung der Ziele der Landesregierung im Interesse einer bestmöglichen Positionierung und Chancenentwicklung des Landes optimiert, die Interessen des Landes auf Bundes- und europäischer Ebene mit Nachdruck vertreten sowie die Bürgerinnen und Bürger über die Ergebnisse der Regierungsarbeit informiert."

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Ministerielle Produkte (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten 2007 1.000 EUR	Plankosten 2006 1.000 EUR	Istkosten 2005 1.000 EUR
Normsetzung	1.592,0	1.732,0	1.572,0
Fach- und Vollzugssteuerung	233,0	152,0	247,0
Anfragen aus dem Parlament	707,0	643,0	567,0

Fachziele	Plankosten 2007 1.000 EUR	Plankosten 2006 1.000 EUR	Istkosten 2005 1.000 EUR
Fachziel: Staatskanzlei	–	–	–
Verwirklichung der Regierungsziele in allen hessischen, nationalen und europäischen Feldern der Politik befördern, sicherstellen und vermitteln (Kap. 02 01, Bukr. 2100, Produkt-Nr. 4)	20.779,0	21.204,0	20.271,0
Landesidentität, Gemeinsinn und Bürgerengagement stärken und zentrale Landesinteressen fördern (Kap. 02 06, Bukr. 2199, Produkt-Nr. 1, 2, 3; Kap. 02 01. Bukr. 2100, Produkt-Nr. 5)	4.137,0	3.612,0	1.939,0
	–	–	–
Fachziel: Landesvertretung in Berlin	–	–	–
Landesinteressen auf Bundesebene vertreten und vermitteln (Kap. 02 02, Bukr. 2110, Produkt-Nr. 1, 2)	3.645,0	3.311,0	3.301,0
	–	–	–
Fachziel: Hessische Landeszentrale für politische Bildung	–	–	–
Freiheitlich demokratisches Bewußtsein fördern (Kap. 02 05, Bukr. 2130, Produkt 1)	3.513,0	3.684,0	3.638,0
	–	–	–
Fachziel: Hessisches Statistisches Landesamt	–	–	–
Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen (Kap. 02 03, Bukr. 2120, Produkt-Nr. 1-9)	25.558,0	25.867,0	25.425,0
	–	–	–

G. Wesentliche Veränderungen gegenüber den Vorjahren

H. Produkthaushalt

Wirtschaftsplan

A. Vorbemerkungen

Die Hessische Staatskanzlei ist als oberste Landesbehörde im Geschäftsbereich des Ministerpräsidenten zuständig für

- Führung der Geschäfte des Ministerpräsidenten unbeschadet der Zuständigkeit der Hessischen Landesvertretung,
- Führung der laufenden Geschäfte der Landesregierung,
- Verfassungsfragen von grundsätzlicher Bedeutung,
- Verfassungsrechtliche und verfassungspolitische Prüfung sowie Koordinierung der Bundesratssachen,
- Neugliederung des Bundesgebietes und Änderung der Landesgrenzen nach Art. 29 des Grundgesetzes,
- Allgemeine Prüfung völkerrechtlicher Verträge, soweit nicht ein Fachministerium federführend,
- Koordinierung der Europapolitik der Landesregierung, landespolitisch relevante Grundsatzfragen bei der Durchführung der europäischen Einigung,
- Koordinierung der Entsendung von Bediensteten zu den europäischen Institutionen, Koordinierung der Regionalpartnerschaften des Landes und Europakomitee Hessen,
- Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union,
- Zentrale Steuerung und Koordinierung der Verwaltungsreform und der Verwaltungsvereinfachung (Normprüfung),
- Einheitliches Erscheinungsbild der Hessischen Landesregierung,
- Verteidigungsangelegenheiten,
- Angelegenheiten des Hörfunks und des Fernsehens unter Beteiligung der Fachministerien, soweit erforderlich,
- Angelegenheiten der Statistik,
- Herausgabe des Gesetzes- und Verordnungsblattes für das Land Hessen Teil I.

Der Staatskanzlei unmittelbar nachgeordnet sind

- Hessisches Statistisches Landesamt,
- Hessische Landeszentrale für politische Bildung.

Rechtsaufsicht besteht für

- Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Wirtschaftsplan

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig. In der Einführungsphase des Produkthaushaltes können Abweichungen bei Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen abweichend vom festgelegten Korridor erfolgen.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2006 in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode* überarbeitet.

Zum Produkt 5 (Hessentag) wurden auf Basis des "Leitfaden zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005 erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Der Restbetrag ist an den Landeshaushalt abzuführen.

Finanzplan

siehe Erläuterungen zum Finanzplan

C. Haushaltsvermerke zum kameralem Rumpfhaushalt

zu 529:

Verfügun gsmittel des Ministerpräsidenten (32.350 €), des Chefs der Staatskanzlei (6.000 €) sowie des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten (3.250 €) für außergewöhnlichen Aufwand in besonderen Fällen. Die Ausgaben sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Die Mittel sind in Höhe von 9.000 € bestimmt für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

zu 981:

Die hier veranschlagten Mittel sind ausschließlich für die Leistungsverrechnung für Beihilfeleistungen und für die Beiträge zur Unfallkasse vorgesehen.

zu 989:

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Die hier veranschlagten Mittel sind ausschließlich für die Leistungsverrechnung mit der Hessischen Bezügestelle (HBS), dem Hessischen Competence Center (HCC), dem Statistischen Landesamt und der Landeszentrale für politische Bildung für die HPR-Mitglieder sowie der Oberfinanzdirektion Frankfurt (OFD) für die Kfz.-Versicherung vorgesehen.

Prüfungsvermerk Hessischer Rechnungshof:

Die Jahresrechnung über die Ausgaben der Mittel zur Verfügung des Ministerpräsidenten für Zwecke des Informationswesens (Haushaltsjahr 2007: 340.000 €) unterliegt nur der Prüfung durch den Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs. Seine Erklärung bildet die Grundlage für die Entlastung der Landesregierung.

*Ausgewogenes Kennzahlensystem. Eine Methode mit der über fünf Bereiche (Perspektiven) qualitative Festlegungen für Produkte erfolgen.

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
1	Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	910	707	0	707	0
2	Fach- und Vollzugssteuerung	397	233	0	233	0
3	Normsetzung	1.839	1.592	0	1.592	0
4	Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung	17.949	20.779	93	20.686	0
5	Hessentag	376	1.139	0	1.139	0
Summe			24.450	93	24.357	0

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Abordnung BKRS-übergreifend	–	0	0	0	0
2	Erstattung Beistelleistungen	–	0	154	0	154
3	Referendarausbildung	–	0	0	0	0
4	Unterstützungsleistungen für andere BUKR	–	0	0	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			0	154	0	154
Gesamtsumme			24.450	247	24.357	154

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
801	643	0	643	0	780	567	0	0	-567
153	152	0	152	0	382	247	0	0	-247
1.512	1.732	0	1.732	0	1.988	1.572	0	0	-1.572
16.791	21.204	10	21.194	0	19.435	20.271	43	0	-20.228
291	1.005	0	1.005	0	455	1.157	0	0	-1.157
	24.736	10	24.726	0		23.814	43	0	-23.771

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	0	0	0	0	1.017	380	0	0	-380
740	0	208	0	208	730	2	0	0	-2
13	5	0	5	0	-	0	0	0	0
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
	5	208	5	208		382	0	0	-382
	24.741	218	24.731	208		24.196	43	0	-24.153

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Anfragen und Initiativen aus dem Parlament

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessische Staatskanzlei

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Artikel 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen; Geschäftsordnung des Landtages; Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Mit diesem Produkt werden alle Leistungen erfasst, die aufgrund von formellen Anfragen und Anträgen aus dem Parlament zu erbringen sind. Hierzu gehören u.a.

Beantwortung und ressortübergreifende Koordination von mündlichen Anfragen, Auskunftersuchen, Kleinen und Großen Anfragen, Anträgen aus dem Parlament, Berichtsanhträgen, Petitionen. Stellungnahmen zu parlamentarischen Initiativen insbesondere zu Gesetzesentwürfen. Vor- und Nachbereitungen und Teilnahme an Plenar- und Ausschusssitzungen.

Zum Produkt gehört folgende Leistung:

Anfragen/Initiativen Parlament

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel der Staatskanzlei.

5. Empfänger

Landtagsabgeordnete, Hessischer Landtag, parlamentarische Gremien, Petenten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Beratungseinheiten (Personentage) (910 Tage)

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

777,20 EUR pro Beratungseinheit

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	407.050
Sachkosten	85.296
Kalkulatorische Kosten	10.821
Sonstige Kosten *	204.093
Gesamtkosten	707.260
Erlöse	-
Produktabgeltung	707.260

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr

Entwicklung der Beratungseinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der beantworteten Anfragen, Auskunftersuchen, Anträge, Petitionen

Anzahl der koordinierten Anfragen, Auskunftersuchen, Anträge, Petitionen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

keine

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2: **Fach- und Vollzugssteuerung**

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessische Staatskanzlei

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Grundgesetz, Bundesgesetze, Hessische Verfassung, Hessische Gesetze, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Fach- und Vollzugssteuerung (u.a. Dienst- und Fachaufsicht, Qualitätsvorgabe und Qualitätskontrolle der Produkte) für das Hessische Statistische Landesamt und für die Hessische Landeszentrale für politische Bildung.

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Fach- und Vollzugssteuerung
- Verwaltungsaufwand Förderprodukt "Zuwendungen und Bewilligungen"
- Verwaltungsaufwand Förderprodukt "Stiftung "Flughafen Frankfurt/Main für die Region"
- Verwaltungsaufwand Förderprodukt "Kampagne der Landesregierung zur Stärkung des bürger-schaftlichen Engagements"
- Verwaltungsaufwand "Beihilfen und Zuwendungen (Lotto/Tronc)"

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel der Staatskanzlei.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Beratungseinheiten (Personentage) (397 Tage)

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

587,85 EUR pro Beratungseinheit

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	159.424
Sachkosten	16.765
Kalkulatorische Kosten	5.278
Sonstige Kosten *	51.912
Gesamtkosten	233.379
Erlöse	-
Produktabgeltung	233.379

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
 Entwicklung der Beratungseinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen im nachgeordneten Bereich
 Anzahl Dienststellen im nachgeordneten Bereich

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

keine

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3: **Normsetzung**

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessische Staatskanzlei

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Hessische Verfassung, Bundes- und Landesrecht

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Das Produkt dient der Sicherstellung und Gestaltung eines Ordnungsrahmens, wobei zu den nachfolgenden Leistungen Beiträge geleistet werden und die Koordination der Prozesse übernommen wird.

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Normsetzung (Rechts- und Verwaltungsvorschriften)
- Verfassungsprozesse
- Medienrecht
- Vorschriftenkontrolle
- Herausgabe GVBL

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel der Staatskanzlei.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Beratungseinheiten (Personentage) (1.839 Tage)

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

865,68 EUR pro Beratungseinheit

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	975.481
Sachkosten	257.711
Kalkulatorische Kosten	18.471
Sonstige Kosten *	340.330
Gesamtkosten	1.591.993
Erlöse	-
Produktabgeltung	1.591.993

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl Normsetzungsverfahren
Anzahl Vorschriftenkontrollen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
Entwicklung der Beratungseinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der erstellten, fortgeschriebenen und evaluierten Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Verwaltungsvorschriften und Regelwerke

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Anzahl Beratungseinheiten je Normsetzungsverfahren

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

keine

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessische Staatskanzlei

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Artikel 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Mitwirkung an der Gestaltung und Vermittlung der Politik der Hessischen Landesregierung:

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

Politikgestaltung, Kontaktpflege, Externe Anfragen, Veranstaltungen der Landesregierung, Repräsentationsaufgaben, Repräsentation International, Repräsentation National, Repräsentation Hessen, Konsularische Leistungen, Staatliche Ehrungen, Angelegenheiten der Kirchen u. Religionsgemeinschaften, Vertretung des Landes beim Bund, Strategisches Controlling, Schwerpunktthemen, Pressearbeit, Presseauswertung, Vereine, Verbände, Volkskunst, Buchförderung, Publikationen, Europabezogene Öffentlichkeitsarbeit, Kongresse, Repräsentation des Landes auf Ausstellungen, andere Veranstaltungen, Kabinettsausschuss, Ressortkoordinierung, Reformbezogene Infovermittlung, MPK-Vorsitz, CdS - Konferenzen, BRAT, Betreuung von Organisationen, Partnerregionen, Internationale Gremien, Flughafenausbau (RDF), Ehrenamtskampagne, Hessen wird 60, EU-Ratspräsidentschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Verwirklichung der Regierungsziele in allen hessischen, nationalen und europäischen Feldern der Politik befördern, sicherstellen und vermitteln

5. Empfänger

Hessische Bevölkerung, Bund/Länder-Gremien, Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen usw.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Beratungseinheiten (Personentage) (17.949 Tage)

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

1.152,48 EUR pro Beratungseinheit

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	8.994.476
Sachkosten	7.183.037
Kalkulatorische Kosten	233.561
Sonstige Kosten *	4.367.438
Gesamtkosten	20.778.512
Erlöse	92.500
Produktabgeltung	20.686.012

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl Beiträge (Summe 8.3)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
 Entwicklung der Beratungseinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Kabinettvorlagen
 Anzahl der MPK-Vorlagen
 Anzahl der Pressemeldungen/Pressekonferenzen
 Anzahl der angebotenen Broschüren
 Anzahl der Anfragen von Bürgern/Veränderungen
 Anzahl der durchgeführten Informationsveranstaltungen (externe)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Anzahl Beratungseinheiten je Beitrag

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Homepagezugriffe

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

keine

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Hessentag

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessische Staatskanzlei

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Haushaltsgesetz

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Leistungen der Staatskanzlei, die mit der Durchführung von Hessentagen zusammenhängen, wie z.B.

- Kulturelle Veranstaltungen
- Landesausstellung
- Logistik, Organisation

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Künftige Hessentage
- Hessentag 2005
- Hessentag 2006
- Hessentag 2007

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesidentität, Gemeinsinn und Bürgerengagement stärken und zentrale Landesinteressen fördern.

5. Empfänger

Hessische Bevölkerung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Beratungseinheiten (Personentage) (376 Tage)

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

3.028,48 EUR pro Beratungseinheit

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	236.510
Sachkosten	780.650
Kalkulatorische Kosten	7.152
Sonstige Kosten *	114.398
Gesamtkosten	1.138.710
Erlöse	-
Produktabgeltung	1.138.710

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen), Einheit, Sollwert

Stärkung von Gemeinsinn, Heimatbewußtsein und Landesidentität, Entwicklung eines Zusammengehörigkeitsgefühls, Identitätsstiftung

Einschätzung der Hessentagsbesucher, Note, 2 (entspricht Schulnotenskala 1 - 6)

Plattform für die Darstellung von hessischen Vereinen und Organisationen

Einschätzung der Vereine, Note, 2

Nachhaltige Entwicklung und Imagegewinn der Hessentagsstadt

Einschätzung der politischen Gremien, Note, 2

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen), Einheit, Sollwert

Kostendeckungsgrad durch Kartenverkauf erhöhen

Kostendeckungsgrad, Prozent, 60%

Einhaltung bzw. Zuweisung des Budgets

Vorgegebenes Budget lt. Haushaltsplan, Prozent, +/- 5 %

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen, Einheit, Sollwert

Präsentation der Einrichtungen des Landes bei der Landesausstellung Hessen

Anzahl der Besucher auf Landesausstellung, Prozent, 10 %

Hohe Besucheranzahl

Anzahl Besucher, Anzahl, 600.000

Hohe Beteiligung Vereine und Verbände am Programm

Anzahl der beteiligten Verbände und Organisationen, Anzahl, 300

Vielfältiges Programmangebot

Anzahl Programmpunkte, Anzahl, 1.000

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität, Einheit, Sollwert

Rechtzeitige Fertigstellung des Programms

Fertigstellungstermin, Anzahl, 2 Wochen vorher

Einhaltung des Programms

Änderung der Programmpunkte, Prozent, 5 %

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit, Einheit, Sollwert

Zufriedenheit der Hessentagsbesucher

Einschätzung der Hessentagsbesucher, Note, 2

Zufriedenheit mit dem Internetauftritt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Steigerung der Internetzugriffe, Prozent, 10 %

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

keine

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Bezeichnung: Beistelleleistungen Neue Verwaltungssteuerung

1. Erbringer

Hessische Staatskanzlei

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gem. Kabinettvorlage O 1009 A-3130/2003-III3b/III35 vom 08.06.2004 mit entsprechender Verabschiedung am 25.06.2004

3. Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Buchungskreis stellt dem Projekt NVS 4,5 Personen bei.

4. Empfänger

Projekt Neue Verwaltungssteuerung

5. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Personentage (0 Tage in 2007)

6. Stückkosten

-

7. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf die zwischenbehördliche Leistung

-

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	154.000	207.900	70.806
	500-509	Umsatzerlöse	154.000	207.900	70.806
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	157.500	170.000	362.558
		Betriebsertrag	311.500	377.900	433.364
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	3.235.750	2.251.750	4.091.183
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	400	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	96.900	104.100	97.785
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	316.050	476.200	330.016
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	53.950	30.650	55.002
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	2.768.850	1.640.400	3.608.380
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	14.417.296	14.846.299	15.129.543
	620-626	Löhne	706.598	616.457	629.163
	627-632	Gehälter	3.809.467	3.591.424	4.066.860
	633-638	Bezüge	6.665.192	6.608.700	6.032.124
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	111.187	132.218
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.236.039	3.918.531	3.894.055
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	375.123
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	524.959	662.107	771.158
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.640.850	6.482.000	5.696.705
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	87.100	144.600	95.931
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	3.651.300	3.302.800	2.408.518
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	2.671.750	2.787.550	2.853.778
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	225.800	245.250	332.512
	700-709	Betriebliche Steuern	4.900	1.800	5.966
		Betriebsaufwand	24.818.855	24.242.156	25.688.589
		Eigenergebnis	-24.507.355	-23.864.256	-25.255.225

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	994.000	16.200	1.066.161
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	24.357.355	24.730.956	2.505.027
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	25.351.355	24.747.156	3.571.188
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	690.000	675.000	1.213.321
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	690.000	675.000	1.213.321
		Steuer- und Leistungsergebnis	24.661.355	24.072.156	2.357.867
		Verwaltungsergebnis	154.000	207.900	-22.897.358
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	154.000	207.900	-22.897.358
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	422.300
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	422.300
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	539
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	539
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	421.761
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	–	421.761
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	154.000	207.900	-22.475.597

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

Kostenmindernde Erlöse

In dem aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und in dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt. Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 1.059.000 EUR enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Zu Pos. 1: Beistelleleistungen

Im Rahmen des NVS-Projekts hat der BUKR für das Haushaltsjahr 2006 voraussichtlich eine Beistellverpflichtung von 4,5 Stellen zu erfüllen. Die beigestellten Personen sind in der Personalkostenplanung des Buchungskreises berücksichtigt. Der Erstattungsbetrag pro Stelle wird auf Ministeriumsebene als Zwischenbehördlicher Leistungs-Erlös dargestellt.

Der Erstattungsbetrag in Höhe von 154.000 Euro ist auf der Zwischenbehördlichen Leistung "Erstattung Beistelleleistung" (IA-Nr. 240002002009) eingeplant.

Zu Pos. 5: Bezogene Waren und Leistungen

Entgelte Zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind folgende Kosten auf den betroffenen Kostenstellen und Innenaufträgen geplant:

Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	211.000 Euro
Hessische Bezügestelle (HBS)	38.100 Euro
Hessisches Competence Center (F-HCC und HCC-Schulung)	142.200 Euro
Hessische Immobilienverwaltung (HI)	1.117.400 Euro
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz.-Selbstversicherung)	3.600 Euro

Zu Pos. 6: Personalaufwand

Beiträge zur Unfallkasse

Als Beitrag zur Unfallkasse sind eingeplant:

Für 111,35 Angestellte	21.600 Euro
Für 13 Arbeiter	2.500 Euro

Beihilfen

Pro beihilfeberechtigtem Beamten entrichtet der Buchungskreis 1.950 Euro im Jahr an den Einzelplan 17. Kosten in Höhe von 191.100 Euro werden daher im Rahmen der Planung des Produkthaushaltes (Kostenart 6490000900 – Beihilfe Versicherungsbeitrag Beamte ZBLV) und im kameralen Ansatz (Gruppe 981) berücksichtigt.

Rückstellungen

In den geplanten Personalkosten sind Rückstellungen in folgender Höhe enthalten:

Rückstellungen für Pensionen	1.613.093 Euro
Rückstellungen für Altersteilzeit	-59.296 Euro
Rückstellungen für Beihilfen (zukünftige Versorgungsempfänger)	44.088 Euro
Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	371.486 Euro
Rückstellungen für geleistete Überstunden	-38.284 Euro

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Zu Pos. 7: Abschreibungen

Entwicklung der Abschreibungsbeträge (Euro):

Abschreibungen in 2007 für Anlagegüter, die bis einschl. 2005 angeschafft wurden:	395.460 Euro
Abschreibungen in 2007 für Anlagegüter, die in 2006 angeschafft werden (Plan 2006):	62.750 Euro
Abschreibungen für Anlagegüter, die in 2007 angeschafft werden:	66.749 Euro

Summe: 524.959 Euro

Zu Pos. 8: Sonstige betriebliche Aufwendungen, VKR 680-689 und VKR 690-696, 699:

Zur Verfügung des Ministerpräsidenten (32.350 EUR), des Chefs der Staatskanzlei (6.000 EUR) sowie des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten (3.250 EUR) für außergewöhnlichen Aufwand in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 10.000 € vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
Mittelverwendung				
	Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb	60.000	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	60.000	-	-
	Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	-	-	-
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	136.800	200.000	-
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	136.800	200.000	-
	Investitionen in Finanzanlagen	-	-	-
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		196.800	200.000	-
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360	Sonderposten aus bedingt rückz. Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	6.800	-	-
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	-	-	-
Fremdfinanzierung				
435	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	190.000	200.000	-
Deckungsmittel zusammen		196.800	200.000	-

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Um die Aufrechterhaltung des bisherigen IT-Standards zu gewährleisten, sind im Jahr 2006 folgende Investitionen notwendig.

- PC-Standard-Software (Bürokommunikation) einschl. Lizenzen	40.000 €
- PC und Zubehör	40.000 €
- Drucker	8.000 €
- Monitor / Terminal	10.000 €
- Notebooks und Zubehör	17.000 €
- Anwendungssoftware und andere Lizenzen	10.000 €
- Andere Software und andere Lizenzen	5.000 €
- Betriebssystem. Datenbanken einschl. Lizenzen	5.000 €
- Telefon- und vergleichbare Kommunikationsanlagen	5.000 €
- sonst. DV-Geräte wie aktive Komponenten, W-LAN	20.000 €
- Server	30.000 €
- Sonstige Kleingeräte	6.800 €

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	24.357.355	24.730.956
+ Investitionen lt. Finanzplan	196.800	200.000
- Abschreibungen	524.959	647.757
- Abschreibungen auf GWG's	-	-
- Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	154.000	207.900
- Zuführungen zur Pensionsrückstellung (2006 / 2007) / Rückstellungen für Altersteilzeit (2006)	1.613.093	2.120.064
- Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit (2007)	-59.296	-
- Zuführung zur Beihilferückstellung (2007)	44.088	-
+ Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	-	8.335
- Rückstellung AG-Anteil Sozialversicherung	3.009	-
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
- Rückstellungen Urlaub	371.486	-18.750
- Rückstellungen Überstunden	-38.284	117.420
Kameraler Zuschuss	21.941.100	21.864.900

Kapitel 02 01

Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten -

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2007 EUR	2006 EUR	2005 EUR

02 01 Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten -

- Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Gruppe 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
- Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
- Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
- Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
- 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 4 bis 6 können einer allgemeinen Rücklage (Gruppe 919), 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 7 und 8 einer Investitionsrücklage (Gruppe 919) zugeführt werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.
- Mehrausgaben bei Kap. 06 01 - 538 02 für die Prüfung der Eröffnungs- und Schlussbilanz sind durch Minderausgaben in den Hauptgruppen 4 - 6 auszugleichen.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	011	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	—
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen	1 900	10 400	145 430
124	011	Mieten und Pachten	155 600	159 600	91 316
129	011	Sonstige Einnahmen	—	—	18 053
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	174

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	011	Sonstige Zuweisungen vom Bund	13 000	6 700	—
235	011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	107 338
236	011	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
271	011	Erstattungen von der EU	1 000	—	8 983
272	011	Sonstige Zuschüsse von der EU	—	—	—
281	011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	980 000	9 500	142 089
282	011	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	971 057
286	011	Sonstige Erstattungen aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	—	—	440

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	400 000
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	25 149
389	991	Sonstige Verrechnungen	154 000	207 900	—

Kapitel 02 01**Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten -**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer		2007 EUR	2006 EUR	2005 EUR
Gesamteinnahmen Kapitel 02 01	1 305 500	394 100	1 910 031	

Kapitel 02 01

Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten -

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

412	011 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	—
421	011 Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister.....	403 800	411 000	390 949
422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.....	6 008 400	6 320 900	5 772 368
425	011 Vergütungen der Angestellten	4 994 700	4 955 000	5 026 512
426	011 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.....	885 200	849 600	821 248
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	—	174 557
429	011 Nicht aufteilbare Personalausgaben.....	—	—	—
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.....	7 000	7 100	49 834
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—

Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst

511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.....	647 300	845 700	595 726
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.....	171 700	98 700	125 615
517	011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume...	33 100	39 100	56 918
518	011 Mieten und Pachten.....	702 000	740 100	482 043
519	011 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.....	8 000	4 400	5 320
525	011 Aus- und Fortbildung	56 100	54 500	61 046
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.....	12 000	119 400	272 302
527	011 Dienstreisen	394 600	325 700	353 354
529	011 Verfügungsmittel	50 600	51 600	49 538
531	013 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	1 228 000	1 227 700	1 523 277
536	011 Verfahrensauslagen.....	—	13 100	—
537	011 Beförderungskosten.....	—	2 400	15 780
538	011 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	4 756 100	3 910 400	3 260 999
541	011 Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	—	12 229
542	014 Steuern und Abgaben	—	—	—

Kapitel 02 01

Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten -

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2007 EUR	2006 EUR	2005 EUR
543	011 Versicherungen	163 000	108 000	106 708
545	011 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.....	961 000	845 200	1 889 165
546	011 Vermischter Sachaufwand	100	—	1 594
547	011 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.....	63 900	137 600	78 296
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
671	011 Erstattungen an Inland	—	—	—
676	011 Erstattungen an Ausland.....	—	—	—
681	011 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.....	—	—	—
685	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	690 000	675 000	702 682
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	011 Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen...	190 000	200 000	510 078
893	011 Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	—
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	951 Sonstige Zuführungen.....	—	—	—
Erläuterungen:				
Bestand der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2005: 2.504.874,65 €.				
Bestand der Investitionsrücklage zum 31.12.2005: 2.281.843,54 €.				
981	991 Verrechnungen zwischen Kapiteln	215 200	182 400	—
989	991 Sonstige Verrechnungen	604 800	134 400	97 599
Weggefallene Titel				
461 00	981 Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.....	—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 02 01		23 246 600	22 259 000	22 435 737

Kapitel 02 01

Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten -

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 02 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	157 500	170 000	254 973
2	Übertragungseinnahmen	994 000	16 200	1 229 909
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	154 000	207 900	425 149
Gesamteinnahmen		1 305 500	394 100	1 910 031
4	Personalausgaben	12 299 100	12 543 600	12 235 467
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	9 247 500	8 523 600	8 889 910
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	690 000	675 000	702 682
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	190 000	200 000	510 078
9	Besondere Finanzierungsausgaben	820 000	316 800	97 599
Gesamtausgaben		23 246 600	22 259 000	22 435 737
Zuschuss/Überschuss		-21 941 100	-21 864 900	-20 525 706

**Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung**

Wirtschaftsplan

A. Vorbemerkungen

Die Hessische Landesvertretung ist als oberste Landesbehörde im Geschäftsbereich des Hessischen Ministerpräsidenten zuständig für die:

- Wahrnehmung der Interessen des Landes gegenüber dem Bund, unbeschadet der Zuständigkeit der Staatskanzlei und der Fachministerien,
- Pflege der Beziehungen zwischen der Landesregierung und dem Bundespräsidenten, der Bundesregierung, dem Bundestag, den Fraktionen des Bundestages sowie den hessischen Bundestagsabgeordneten,
- Pflege der Beziehungen zwischen der Hessischen Landesregierung und den anderen Landesregierungen über die Vertretung der anderen Länder beim Bund,
- Unterrichtung der Mitglieder der Landesregierung sowie der Staatskanzlei über alle wesentlichen, die Interessen des Landes berührenden Entwicklungen, insbesondere über wichtige Gesetzgebungsvorhaben, völkerrechtliche Verträge, Staatsverträge und Verwaltungsabkommen,
- Beteiligung an Bundesratssachen von wesentlicher Bedeutung und Vorbereitung der Sitzungen des Bundesrates unbeschadet der Zuständigkeit der Staatskanzlei und der Fachministerien,
- Vertretung des Landes in Sitzungen des Bundesrates, soweit die Landesregierung nicht eine andere Vertretung beschließt,
- Wahrnehmung der Ständigen Vertragskommission der Länder.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig. In der Einführungsphase des Produkthaushaltes können Abweichungen bei Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen abweichend vom festgelegten Korridor erfolgen.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2006 in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode* überarbeitet.

Zum Produkt Nr. 1 (Repräsentation beim Bund) wurden auf der Basis des "Leitfaden zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005 erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

**Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung**

Wirtschaftsplan

Die drei bisherigen Zwischenbehördlichen Leistungen (ZBLV) - Ressortveranstaltungen, Übernachtungsbetrieb, Pass- und Visaangelegenheiten - wurden bei der Planung zum Haushalt 2007 in drei gleich lautende neue Fachleistungen umgewandelt. Die dort anfallenden Mengen, Kosten und Erlöse werden nunmehr bei dem Produkt Nr. 1 "Repräsentation beim Bund" ausgewiesen. Auf Grund der besonderen Spezifika dieser Leistungen im Hinblick auf die fehlenden Möglichkeiten zur Erzielung von kostendeckenden Einnahmen ist deren Ausweisung als ZBLV im Sinne des LRM nicht länger möglich.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Der Restbetrag ist an den Landeshaushalt abzuführen.

Finanzplan

-

C. Haushaltsvermerke zum kameralem Rumpfhaushalt

zu 529:

Verfügungsmittel der/des Bevollmächtigten des Landes Hessens beim Bund. Für außergewöhnlichen Aufwand in besonderen Fällen. Die Ausgaben sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

zu 981:

Die hier veranschlagten Mittel sind ausschließlich für die Leistungsverrechnung für Beihilfeleistungen und für die Beiträge zur Unfallkasse vorgesehen.

zu 989:

Die hier veranschlagten Mittel sind ausschließlich für die Leistungsverrechnung mit der Hessischen Bezügestelle (HBS), dem Hessischen Competence Center (HCC) sowie der Oberfinanzdirektion Frankfurt (OFD) für die Kfz.-Versicherung vorgesehen.

*Ausgewogenes Kennzahlensystem. Eine Methode mit der über fünf Bereiche (Perspektiven) quantitative und qualitative Festlegungen für Produkte erfolgen.

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
1	Repräsentation beim Bund	30.500	2.408	130	2.278	0
2	Bundespolitische Arbeit	1.100	1.237	0	1.237	0
Summe			3.645	130	3.515	0

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Pass- und Visaangelegenheiten	–	0	0	0	0
2	Ressortveranstaltungen	–	0	0	0	0
3	Übernachtungsbetrieb	–	0	0	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			0	0	0	0
Gesamtsumme			3.645	130	3.515	0

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
21.650	2.070	0	2.070	0	21.234	1.075	82	0	-993
1.113	1.241	0	1.241	0	1.723	2.226	0	0	-2.226
	3.311	0	3.311	0		3.301	82	0	-3.219

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
50	7	0	7	0	53	13	0	0	-13
1.000	145	0	145	0	1.611	134	14	0	-120
500	108	0	108	0	642	299	0	0	-299
	260	0	260	0		446	14	0	-432
	3.571	0	3.571	0		3.747	96	0	-3.651

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1: Repräsentation beim Bund

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessische Landesvertretung in Berlin

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Ministerinnen und Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen vom 28.04.2003.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Akquise, Planung, Durchführung und Fakturierung von Veranstaltungen sowie Öffentlichkeits- und Pressearbeit.

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Übernachtungsbetrieb
- Pass- und Visaangelegenheiten
- eigene Veranstaltungen
- fremde Veranstaltungen
- eingeladene Besuchergruppen
- Besuchergruppen der hessischen MdB
- sonstige Besuchergruppen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Hessenfest
- Bistrobetrieb
- Ressortveranstaltungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesinteressen auf Bundesebene vertreten und vermitteln

5. Empfänger

Bundesbehörden, Bürger, Verbände, Organisationen, Medien, politische Gruppierungen usw.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Gäste bei Veranstaltung und in Besuchergruppen (30.500 Gäste)

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

74,69 € pro Gast

**Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	472.379
Sachkosten	700.851
Kalkulatorische Kosten	246.603
Sonstige Kosten *	988.201
Gesamtkosten	2.408.034
Erlöse	130.000
Produktabgeltung	2.278.034

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen), Einheit, Sollwert

Steigerung der Wahrnehmung des Landes Hessens in der Bundeshauptstadt

- Anzahl der Veranstaltungen und Besuchergruppen, Anzahl, 300

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Erhöhung der Anzahl der Veranstaltungen bei gleichen Kosten und dem Versuch Drittmittel einzuwerben

-Höhe der eingeworbenen Drittmittel/Sachleistungen, Euro, 20.000

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Hohe Auslastung der Angebote des Hauses durch Veranstaltungsgäste und Besuchergruppen

- Anzahl der Gäste, Anzahl, 20.000

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Verbesserung von Planung, Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen

- Zielerreichungsquote (lt. interne Erhebung), Prozent, 90

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Zufriedenheit der Gäste erhöhen

- Zufriedenheitsquote (lt. Multiplikatorenbefragung), Prozent, 85

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-Die im Leistungsplan ausgewiesene Kennzahl "Anzahl der Gäste in der Hessischen Landesvertretung" ist mit 30.500 deutlich höher als die Vergleichszahl der Vorjahre. Grund dafür ist die erstmalige Ausweisung von Besuchern des hauseigenen Bistros in Höhe von 7.500. Diese Zahl wird erst seit dem 01.01.2006 erhoben.

**Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Bundespolitische Arbeit**

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessische Landesvertretung in Berlin

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Ministerinnen und Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen vom 28.04.2003.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Beteiligung an der Bundesratsarbeit, Pflege der Beziehungen zu Bundesinstitutionen und Vertretungen anderer Länder

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Politikvermittlung Dienststellenleiter + Leiter Ministerbüro
- Politikvermittlung Referat G
- Bundesrat Koordination- /Vermittlungsausschuss
- EU - Angelegenheiten
- Beobachtung/Begleitung der Normsetzung

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesinteressen auf Bundesebene vertreten und vermitteln.

5. Empfänger

Bund/Länder-Gremien, Bundesrat, Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen usw.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Beratungseinheiten (Personentage): 1.100

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

1.124,12 € pro Beratungseinheit

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	446.713
Sachkosten	197.898
Kalkulatorische Kosten	65.035
Sonstige Kosten *	526.889
Gesamtkosten	1.236.535
Erlöse	-
Produktabgeltung	1.236.535

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

**Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der Hessischen Bundesratsinitiativen, Anzahl der Bundesratsdrucksachen, Anzahl der eigenen Pressemeldungen, Anzahl der Presseartikel durch Auswertung der Presse

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Anzahl der Beratungseinheiten

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Zustimmung zu Hessischen Bundesratsinitiativen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Termingerechte Vorbereitung der Sitzung des Bundesrates und zeitnahe Unterrichtung des Kabinetts, Einschätzung der Hausspitze über die Qualität der Arbeit des Hauses, Anzahl der Rückfragen, Beanstandungen

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Meinungsbild in der Öffentlichkeit (Pressespiegel)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	130.000	–	94.804
	500-509	Umsatzerlöse	130.000	–	94.839
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	35
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	40.000	170.000	151.818
		Betriebsertrag	170.000	170.000	246.622
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	543.700	608.300	700.383
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	119.000	139.000	105.097
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	158.700	179.600	130.788
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	56.000	54.700	30.157
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	210.000	235.000	434.341
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	1.897.503	1.843.288	1.916.727
	620-626	Löhne	168.439	164.629	165.646
	627-632	Gehälter	674.481	670.726	649.609
	633-638	Bezüge	561.399	498.372	561.411
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	493.184	509.561	538.434
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	1.627
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	466.067	455.994	455.072
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	740.100	796.200	614.775
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	10.000	28.900	79.372
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	557.100	384.300	303.355
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	173.000	183.000	173.990
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	200.000	57.809
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	249
		Betriebsaufwand	3.647.370	3.703.782	3.686.957
		Eigenergebnis	-3.477.370	-3.533.782	-3.440.335

**Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	3.514.570	3.570.982	287.341
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	3.514.570	3.570.982	287.341
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	37.200	37.200	30.619
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	37.200	37.200	30.619
		Steuer- und Leistungsergebnis	3.477.370	3.533.782	256.722
		Verwaltungsergebnis	-	-	-3.183.613
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-11
		Finanzertrag	-	-	-11
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-11
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-3.183.624
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	18.880
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	18.880
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	18.880
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	-	-	-
		= Transferergebnis	-	-	-
		= Neutrales Ergebnis	-	-	18.880
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-3.164.744

**Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

Kostenmindernde Erlöse

In dem aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und in dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt. Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 40.000 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Zu Pos. 1: Beistelleleistungen

Im Rahmen des NVS-Projekts werden über den BUKR 2100 (Staatskanzlei) die Beistellverpflichtungen des Ressorts abgebildet

Zu Pos. 5: Bezogene Waren und Leistungen

Entgelte Zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind folgende Kosten auf den betroffenen Kostenstellen und Innenaufträgen geplant:

Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	33.000 Euro
Hessische Bezügestelle (HBS)	6.800 Euro
Hessisches Competence Center (F-HCC und HCC-Schulung)	84.300 Euro
Oberfinanzdirektion F.a.M. (Selbstversicherung Kfz)	300 Euro

Zu Pos. 6: Personalaufwand

Beiträge zur Unfallkasse

Als Beitrag zur Unfallkasse sind eingeplant:

Für 21 Angestellte	4074 Euro
Für 5 Arbeiter	970 Euro

Beihilfen

Pro beihilfeberechtigtem Beamten entrichtet der Buchungskreis 1.950 Euro im Jahr an den Einzelplan 17. Kosten in Höhe von 17.600 Euro werden daher im Rahmen der Planung des Produkthaushaltes (Kostenart 6490000900 – Beihilfe Versicherungsbeitrag Beamte ZBLV) und im kameralen Ansatz (Gruppe 981) berücksichtigt.

Rückstellungen

In den geplanten Personalkosten sind Rückstellungen in folgender Höhe enthalten:

Rückstellungen für Pensionen	229.468 Euro
Rückstellungen für Altersteilzeit	924 Euro
Rückstellungen für Beihilfen (zukünftige Versorgungsempfänger)	13.012 Euro
Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	-12.715 Euro
Rückstellungen für geleistete Überstunden	20.693 Euro

Zu Pos. 7: Abschreibungen

Entwicklung der Abschreibungsbeträge (Euro):

angeschafft wurden:	455.072 Euro
angeschafft werden:	455.944 Euro
angeschafft werden:	466.067 Euro

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	-	-	-
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		55.000	55.000	46.241
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	55.000	55.000	46.241
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		55.000	55.000	46.241
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360	Sonderposten aus bedingt rückz. Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	-	-	-
Fremdfinanzierung				
435	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	55.000	55.000	46.241
Deckungsmittel zusammen		55.000	55.000	46.241

**Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Für die Aufrechterhaltung des bisherigen IT- Standards ist die Ersatzbeschaffung von 15 PC mit Monitoren und Druckern notwendig. Die Geräte der Erstausrüstung des Gebäudes aus dem Jahr 2001 sind abgeschrieben und entsprechen nicht mehr den technischen Anforderungen der neusten Software. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 30.000 €.

Für den Bereich "Zentrale Dienste" der Landesvertretung ist die Neubeschaffung einer Couvertier- und Frankiermaschine erforderlich. Die derzeit genutzte Maschine ist abgeschrieben und entspricht nicht mehr dem von der Deutschen Post vorgegebenen technischen Standard. Es entstehen Kosten in Höhe von 15.000 €.

Für die Ausstattung zusätzlich genutzter Büroräume in der Landesvertretung mit Möbeln werden weiterhin 10.000 € benötigt.

**Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	3.514.570	3.570.982
+ Investitionen lt. Finanzplan	55.000	55.000
– Abschreibungen	466.067	455.994
– Zuführungen zur Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	292.689	368.609
+ Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	62.297	118.436
+ Rückstellungen Urlaub	-12.715	2.196
+ Rückstellungen Überstunden	20.693	–
– Zuführung Beihilferückstellung	13.012	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–
+ Umsteuervorauszahlung Gastronomiebetrieb	7.000	12.000
+ Rückstellungen Arbeitgeberanteil Sozialversicherung	7.523	15.689
Kameraler Zuschuss	2.882.600	2.949.700

Kapitel 02 02
Hessische Landesvertretung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

02 02 Hessische Landesvertretung

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Gruppe 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 4 bis 6 können einer allgemeinen Rücklage (Gruppe 919), 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 7 und 8 einer Investitionsrücklage (Gruppe 919) zugeführt werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.
6. Mehrausgaben bei Kap. 06 01 - 538 02 für die Prüfung der Eröffnungs- und Schlussbilanz sind durch Minderausgaben in den Hauptgruppen 4-6 auszugleichen.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	011	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	17
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen	34 000	34 000	47 186
124	011	Mieten und Pachten	6 000	6 000	10 793
125	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	130 000	130 000	133 563
129	011	Sonstige Einnahmen	—	—	84 664
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

235	011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
236	011	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	1 081

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen**

359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
389	991	Sonstige Verrechnungen	—	—	—
Gesamteinnahmen Kapitel 02 02			170 000	170 000	277 304

Kapitel 02 02
Hessische Landesvertretung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	550 600	487 800	551 268
425	011 Vergütungen der Angestellten	884 700	884 700	866 561
426	011 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	216 700	221 400	214 001
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	10 000	10 000	54 394
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	23 900	74 021
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—

**Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den
Schuldendienst**

511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	173 100	170 000	171 887
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	115 600	138 300	115 495
517	011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. ...	245 000	265 000	134 423
518	011 Mieten und Pachten.	16 200	25 300	14 712
519	011 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	45 000	45 000	18 255
525	011 Aus- und Fortbildung	5 000	5 000	4 632
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	4 000	4 000	620
527	011 Dienstreisen	55 000	65 000	54 430
529	011 Verfügungsmittel	5 000	5 000	1 291
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	1 000	1 000	1 688
538	011 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	512 500	375 000	428 723
542	011 Steuern und Abgaben	7 000	12 000	6 597
546	011 Vermischter Sachaufwand	—	7 500	10 848
547	011 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	—	200 000	225 163

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

632	011 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	37 200	37 200	30 619
-----	---	--------	--------	--------

Kapitel 02 02
Hessische Landesvertretung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	011 Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen...	55 000	55 000	46 241
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	951 Sonstige Zuführungen	—	—	—
Erläuterungen:				
Bestand der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2005: 328.173,41 EUR.				
981	991 Verrechnungen zwischen Kapiteln	22 600	17 100	—
989	991 Sonstige Verrechnungen	91 400	64 500	55 679
Weggefallene Titel				
461 00	981 Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 02 02		3 052 600	3 119 700	3 081 547
Abschluss Kapitel 02 02				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	170 000	170 000	276 224
2	Übertragungseinnahmen	—	—	1 081
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		170 000	170 000	277 304
4	Personalausgaben	1 662 000	1 627 800	1 760 245
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	1 184 400	1 318 100	1 188 763
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	37 200	37 200	30 619
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	55 000	55 000	46 241
9	Besondere Finanzierungsausgaben	114 000	81 600	55 679
Gesamtausgaben		3 052 600	3 119 700	3 081 547
Zuschuss/Überschuss		-2 882 600	-2 949 700	-2 804 243

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 21 20
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Statistische Landesamt ist eine obere Landesbehörde im Geschäftsbereich der Hessischen Staatskanzlei. Zu seinen Aufgaben gehört die Durchführung von amtlichen Statistiken in Hessen; im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Analyse und Speicherung auf Vorrat. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Veröffentlichung von Daten. Wegen der statistischen Geheimhaltung steht dem HSL zu Einzeldaten ein alleiniger Datenzugriff zu, der es erlaubt und verpflichtet, auch Datenanalysen für die interessierte Öffentlichkeit bereitzuhalten bzw. herzustellen.

Wird mit einer Auskunftspflicht in ein informationelles Selbstbestimmungsrecht eingegriffen, dann ist eine Rechtsnorm Grundlage für die jeweilige Durchführung einer Statistik. Die meisten statistischen Rechtsvorschriften sind EU oder Bundesgesetze. Lediglich Justiz- und Schulstatistik werden als Geschäftsstatistiken aufgrund von Erlassen der jeweiligen Ministerien durchgeführt.

Das Hessische Statistische Landesamt

- ist landesweit der größte Datenanbieter,
- ist Vorreiter bei der Einführung neuer IT-Technologien (E-Governmentprojekte, wie Wahl-Web, Einführung der elektronischen Gewerbeanzeigen, Online-Erhebungen),
- hat ein umfassendes Angebot von zielgruppenorientierten Standardpublikationen,
- hat ein umfassendes, klar gegliedertes Internet-Angebot, das sowohl die informationelle Grundversorgung als auch die Standardpublikationen abdeckt,
- bringt sein fachliches Know-how ein in maßgeschneiderte Produkte, Sonderaufbereitungen und Serviceleistungen für Dritte sowie in Enquete
- Kommissionen des Landtags (z. B. "Demographischer Wandel", "Familienfreundliches Hessen"),
- führt Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung Hessens und zur regionalen Bevölkerungsentwicklung durch.

Ausgewählte Leistungen des HSL:

Pressemitteilungen:

<u>2001</u>	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
255	269	292	312	259

Anfragen beim Auskunftsdienst (fach- länderübergreifend):

<u>1999</u>	<u>2000</u>	<u>2001</u>	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
576	1079	1120	1345	1473	1504	1512

Online-Erhebungen:

<u>2001</u>	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
1	3	9	16	23	23	27

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Wirtschaftsplan

Für die Durchführung von Statistiken, die durch Gesetz, Rechtsverordnung oder EU-Recht angeordnet werden, können insgesamt bis zu 150 Mitarbeiter/innen in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis beschäftigt werden.

Leistungsplan

Überschreitungen/Unterschreitungen von Mengen je Produkt sind im Rahmen der Produktabteilung bis zu 10 v. H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitungen/Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen abweichend vom festgelegten Korridor erfolgen.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode* überarbeitet. Zum Produkt Nr. 1 Gebiet, Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Wahlen wurden auf der Basis des "Leitfaden zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Der Restbetrag ist an den Landeshaushalt abzuführen.

Finanzplan

-

Haushaltsvermerke zum kameralem Rumpfhaushalt

zu 981:

Die hier veranschlagten Mittel sind ausschließlich für die Leistungsverrechnung für Beihilfeleistungen und für die Beiträge zur Unfallkasse vorgesehen.

zu 989:

Die hier veranschlagten Mittel sind ausschließlich für die Leistungsverrechnung mit der Hessischen Bezügestelle (HBS), dem Hessischen Competence Center (HCC), dem Statistischen Landesamt und der Landeszentrale für politische Bildung für die HPR-Mitglieder sowie der Oberfinanzdirektion Frankfurt (OFD) für die Kfz.-Versicherung vorgesehen.

*Ausgewogenes Kennzahlensystem. Eine Methode mit der über fünf Bereiche (Perspektiven) quantitative und qualitative Festlegungen für Produkte erfolgen.

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 21 20
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
1	Gebiet, Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Wahlen	16	3.784	85	3.699	0
2	Bildung, Sozialleistungen, Gesundheit, Rechtspflege	19	4.095	215	3.880	0
3	Wohnen, Umwelt	9	2.185	7	2.178	0
4	Wirtschaftsbereiche	20	6.717	33	6.684	0
5	Handel, Unternehmen, Handwerk	8	2.363	10	2.353	0
6	Preise, Verdienst, Einkommen, Verbrauch	13	2.433	4	2.429	0
7	Öffentliche Finanzen	15	2.321	8	2.313	0
8	Gesamtrechnungen	2	442	2	440	0
9	Statistische Sonderbereiche	1	1.218	38	1.180	0
Summe			25.558	402	25.156	0

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Jugendärztliche Untersuchungen	218	66	66	0	0
2	Hauptpersonalrat	96	28	28	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			94	94	0	0
Gesamtsumme			25.652	496	25.156	0

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 21 20
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
36	4.074	38	4.036	0	16	4.176	139	0	-4.037
73	3.716	12	3.704	0	19	3.548	53	0	-3.495
39	2.089	6	2.083	0	9	2.151	11	0	-2.140
63	6.982	10	6.972	0	20	6.652	40	0	-6.612
10	2.549	23	2.526	0	7	2.461	16	0	-2.445
26	2.324	2	2.322	0	13	2.392	7	0	-2.385
23	2.595	5	2.590	0	14	2.342	12	0	-2.330
7	338	1	337	0	1	370	3	0	-367
1	1.200	23	1.177	0	1	1.333	65	0	-1.268
	25.867	120	25.747	0		25.425	346	0	-25.079

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
218	66	66	0	0	218	66	66	0	0
96	28	28	0	0	-	0	0	0	0
	94	94	0	0		66	66	0	0
	25.961	214	25.747	0		25.491	412	0	-25.079

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Gebiet, Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Wahlen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Bundesnormen:

Bundesstatistikgesetz, Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und Fortschreibung des Bevölkerungsstandes, Mikrozensusgesetz, Sozialgesetzbuch (SGB) Drittes Buch (III) - Arbeitsförderung - §§ 282, 282a, Gesetz über das Ausländerzentralregister, Ausländerzentralregister-Durchführungsverordnung, Staatsangehörigengesetz, Wahlstatistikgesetz

EU-Normen:

Verordnung (EG) Nr. 577/98 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft, Verordnung (EG) Nr. 1571/98 zur Umsetzung der Verordnung (EG) Nr. 577/98 über die Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft, Verordnung (EG) Nr. 1924/1999 zur Umsetzung der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft von Ad-hoc-Modulen in der Arbeitskräfteerhebung, Verordnung (EG) Nr. 384/2005 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft hinsichtlich der Festlegung des Programms von Ad-hoc-Modulen 2007-2009 für die Erhebung über Arbeitskräfte, Verordnung (EG) Nr. 430/2005 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft hinsichtlich der ab 2006 an für die Datenübermittlung zu verwendenden Codierung, Verordnung (EG) Nr. 1897/2000 zur Umsetzung der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft bezüglich der Arbeitsdefinition der Arbeitslosigkeit, Verordnung (EG) Nr. 246/2003 zur Annahme des Programms von Ad-hoc-Modulen für die Erhebung über Arbeitskräfte nach der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates für den Zeitraum 2004 – 2006, Verordnung (EG) Nr. 247/2003 zur Annahme der Spezifikation des Ad-hoc-Moduls über Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung nach der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates für 2004, Verordnung (EG) Nr. 29/2004 zur Annahme der Spezifikationen des Ad-hoc-Moduls 2005 "Vereinbarkeit von Beruf und Familie" nach der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates, Verordnung (EG) Nr. 388/2005 zur Annahme des Ad-hoc-Moduls 2006 Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand"

Landesnormen:

Landtagswahlgesetz, Landtagswahlordnung, Kommunalwahlgesetz, Kommunalwahlordnung

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Erstellung von Statistiken. Im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Speicherung auf Vorrat und Analyse. Eine weitere wichtige gesetzliche Aufgabe ist die Veröffentlichung der Daten.

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Gebietsstatistik
- Mikrozensus

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Wanderungsstatistik/natürliche Bevölkerungsbewegung
- Erwerbstätigkeitsstatistik
- Wahlstatistik

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes- Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Beplant werden Statistiken nach dem EVAS-Zweisteller, wobei eine Teilung dann erfolgt, wenn eine geplante Statistikgruppe in zwei verschiedenen Kostenstellen erstellt wird, im CO bilden EVAS-Dreisteller grds. die Innenaufträge, in diesem Produkt sind es 16.

Anzahl der Statistiken: 34

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Stückkosten 231.227,31 EUR

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.629.022
Sachkosten	852.993
Kalkulatorische Kosten	181.302
Sonstige Kosten *	1.121.020
Gesamtkosten	3.784.337
Erlöse	84.700
Produktabgeltung	3.699.637

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen), Einheit, Sollwert

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen

Gesetzlich angeordnete Statistiken / Durchgeführte Statistiken, Anzahl, 100 %

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen), Einheit, Sollwert

Erhöhung des Kostendeckungsgrades

Kostendeckungsgrad Kosten der Statistik/Einnahmen, Prozent, 0,01 %

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen, Einheit, Sollwert

Bereitstellung von produktspezifischen Veröffentlichungen

Zahl der veröffentl. Titel, Anzahl Vorjahr/Anzahl Haushaltsjahr, Anzahl, 90 %

Bereitstellung von Presseveröffentlichungen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Statistische Pressemeldungen Anzahl Vorjahr/Anzahl Haushaltsjahr, Anzahl, 90 %

Umfassende Informationsbereitstellung im Internet

Internetseiten Anzahl Vorjahr/Anzahl Haushaltsjahr, Anzahl, 90 %

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität, Einheit, Sollwert

Informationen zeitnah erstellen

Einhaltung der Termine, Soll-Ist Vergleich, Tage, 5

Veröffentlichungspraxis optimieren

Onlineveröffentlichungen / Veröffentlichungen, 80 %

Antwortquote bei Erhebung der Daten

- Auskunftserfüllung Auskunftspflichtige/Erteilte Auskünfte, Prozent, 95 %

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit , Einheit, Sollwert

Informationsbedarf der Kunden befriedigen

- Beantwortete Anfragen, Kundenanfragen/Anzahl der erledigten Kundenanfragen, Anzahl, 95 %

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Seit Herbst 2001 hat das HSL den Vorsitz des Arbeitskreises "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder".

Eine neue Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung wird für 2011 geplant und ab 2006 vorbereitet.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Bildung, Sozialleistungen, Gesundheit, Rechtspflege

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Bundesnormen:

Bundesstatistikgesetz, Hochschulstatistikgesetz, Bundesausbildungsförderungsgesetz, Berufsbildungsreformgesetz, Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz, Sozialgesetzbuch VIII (Jugendhilfestatistik), Bundessozialhilfegesetz, Asylbewerberleistungsstatistik, Pflegeversicherungsgesetz, Pflegestatistikverordnung, Schwerbehindertengesetz, Wohngeldgesetz, Bundeszentralregistergesetz, Strafvollzugsgesetz, Todesursachengesetz, Schwangerschaftskonfliktgesetz, Bundesseuchengesetz, Krankenhausfinanzierungsgesetz, Krankenhausstatistikverordnung, Neufassung der Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Straf- und Bußgeldsachen (StPO/OWi-Statistik) zum 01. Januar 2004

EU-Normen:

Verordnung (EG) Nr. 198/2006 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1552/2005 über die Statistik der betrieblichen Bildung

Landesnormen:

Landesstatistikgesetz, Erlasse des HKM vom 11. 07. 03 und 24. 09.03, Neufassung der Anordnung über die Zählkartenerhebung in Zivilsachen und in Familiensachen (ZP/F-Statistik) zum 01. Januar 2004 Runderlass vom 13.11.2002, geändert am 9.12.2002

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Erstellung von Statistiken. Im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Speicherung auf Vorrat und Analyse. Eine weitere wichtige gesetzliche Aufgabe ist die Veröffentlichung der Daten.

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Statistik der allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen
- Hochschulstatistik
- Kulturstatistik
- Sozialhilfestatistik
- Krankenhausstatistik
- Justizgeschäftsstatistik

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen

5. Empfänger

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 21 20
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Beplant werden Statistiken nach dem EVAS-Zweisteller, wobei eine Teilung dann erfolgt, wenn eine beplante Statistikgruppe in zwei verschiedenen Kostenstellen erstellt wird, im CO bilden EVAS-Dreisteller grds. die Innenaufträge, in diesem Produkt sind es 19.

69 Einzelstatistiken

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Stückkosten 204.223,77 EUR

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	2.025.372
Sachkosten	510.530
Kalkulatorische Kosten	131.039
Sonstige Kosten *	1.428.210
Gesamtkosten	4.095.151
Erlöse	214.900
Produktabgeltung	3.880.251

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Statistische Zahlen werden bei den spezifischen Entscheidungsfindungen herangezogen; ein unmittelbar messbarer Wert bei der Willensbildung ist schwer ermittelbar und muss künftigen Kundenbefragungen vorbehalten bleiben. Statistische Daten erreichen eine nicht quantifizierbare Anzahl von Nutzern, hier ist eine seriöse Feststellung der Leistungswirkung nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand zu ermitteln.

Die Justizstatistiken sind Grundlage für die Richterzuteilung an die Gerichte und die Erstellung der Geschäftsverteilungspläne.

Die Schulstatistik liefert die Grundlage, für Schul- und Lehrerbedarfsplanung und für die Berechnung der sächlichen Schulkosten im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs sowie für den Berufbildungsbericht.

Die Hochschulstatistik liefert die Bezugswerte für Hochschulzuschüsse.

Die Krankenhausstatistik ist Grundlage für Krankenhausbedarfsplanung.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kostendeckungsgrad:

Allgemeinbild., beruf. Schulen	0,01 %
Sozialhilfe	0,01 %
Krankenhäuser	0,00 %
Justizgeschäftsstatistiken	0,00 %
Summe	0,01 %

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der produktspezifischen Veröffentlichungen
Anzahl der Presseveröffentlichungen
Anzahl der Websites

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Termintreue
Antwortquote

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kundenanfragen / Anzahl der erledigten Kundenanfragen

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Wohnen, Umwelt

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Bundesnormen:

Bundesstatistikgesetz, Hochbaustatistikgesetz, Wohnungsbau- und Familienheimgesetz (Bewilligungsstatistik), Umweltstatistikgesetz

EU-Normen:

Verordnung (EG) Nr. 2150/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Abfallstatistik, Verordnung (EG) 783/2005 Verordnung (EG) Nr. 1445/2005 zur Festlegung der Kriterien für die Bewertung der Qualität der Abfallstatistik.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Erstellung von Statistiken. Im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Speicherung auf Vorrat und Analyse. Eine weitere wichtige gesetzliche Aufgabe ist die Veröffentlichung der Daten.

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Wohnungsbaufinanzierungsstatistik
- Bautätigkeitsstatistik
- Statistik der Abfallwirtschaft
- Flächenerhebung

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Beplant werden Statistiken nach dem EVAS-Zweisteller, wobei eine Teilung dann erfolgt, wenn eine beplante Statistikgruppe in zwei verschiedenen Kostenstellen erstellt wird, im CO bilden EVAS-Dreisteller grds. die Innenaufträge, in diesem Produkt sind es 9.

Anzahl der einzelnen Statistiken: 35

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Stückkosten: 241.953,22 EUR

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 21 20
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.276.992
Sachkosten	207.536
Kalkulatorische Kosten	77.450
Sonstige Kosten *	622.601
Gesamtkosten	2.184.579
Erlöse	7.000
Produktabgeltung	2.177.579

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Statistische Zahlen werden bei den spezifischen Entscheidungsfindungen herangezogen; ein unmittelbar messbarer Wert bei der Willensbildung ist schwer ermittelbar und muss künftigen Kundenbefragungen vorbehalten bleiben. Statistische Daten erreichen eine nicht quantifizierbare Anzahl von Nutzern, hier ist eine seriöse Feststellung der Leistungswirkung nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand zu ermitteln.

Wohnungsstatistik erstellt die Grundlage für wohnungspolitische Entscheidungen wie z.B. Wohnungsbauförderung.

Die Ergebnisse der Erhebungen über die Luftreinhaltung u.a. sind Basis für den Bericht zum Kyoto-Protokoll.

Die Daten aus der Abfallwirtschaft liefern die Grunddaten für den Abfallwirtschaftsplan Hessen.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kostendeckungsgrad:	
Finanzierung des Wohnungsbaus	0,01 %
Bautätigkeit	0,01 %
Abfallwirtschaft	0,00 %
Flächenerhebungen	0,00 %
Summe	0,00 %

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der produktspezifischen Veröffentlichungen

Anzahl der Presseveröffentlichungen

Anzahl der Websites

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Termintreue

Antwortquote

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kundenanfragen / Anzahl der erledigten Kundenanfragen

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4: Wirtschaftsbereiche

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Bundesnormen:

Bundesstatistikgesetz, Agrarstatistikgesetz, BEE-Durchführungs-VwV, Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen, §§ 9 u. 10, Fleischhygienegesetz, Geflügel-fleischhygienegesetz, Fleischhygienestatistikverordnung, Gesetz über die Statistik im Produzie-renden Gewerbe, Handwerksstatistikgesetz, Hochbaustatistikgesetz, Zweites Wohnbaugesetz, Handelsstatistikgesetz, Beherbergungstatistikgesetz, Personenbeförderungstatistikgesetz, Ver-kehrstatistikgesetz, Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz, VO zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden, Dienstleistungsstatistik

EU-Normen:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Verordnung (EWG) Nr. 571/88 zur Durchführung von Erhebungen der Gemeinschaft über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe, Entscheidung der Kommission zur Anpassung von Anhang I der Verordnung (EWG) Nr. 571/88 des Rates im Hinblick auf die Durchführung von Erhebungen der Gemeinschaft über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe (98/377/EG), Entscheidung der Kommission über die Definitionen der Erhebungsmerkmale, die Liste der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, die Ausnahmen von den Definitionen sowie die Regionen und Bezirke im Hinblick auf die Erhebungen über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe (2000/115/EG) geändert gemäß Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 204/2006, Verordnung (EG) Nr. 143/2002 zur Änderung der VO (EWG) Nr. 571/88 des Rates im Hinblick auf die Durchführung von Erhebungen der Gemeinschaft über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe in 2003, 2005 und 2007, Verordnung (EG) Nr. 68/2003 der Kommission über die Verwendung von Informationen aus anderen Quellen als statistischen Erhebungen und die Fristen für die Übermittlung der Ergebnisse der Erhebung 2003 über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe, Entscheidung der Kommission zur Festlegung des Gemeinschaftsprogramms der für die Tabellendatenbank BDT des Systems Eurofarm bestimmten statistischen Tabellen zum Zweck der Durchführung der Grunderhebung über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe (1999/799/EG), Entscheidung der Kommission zur Errichtung eines gemeinschaftlichen Klassifizierungssystems der landwirtschaftlichen Betriebe (85/377/EWG), Richtlinie 93/23/EWG des Rates betreffend die statistischen Erhebungen über die Schweineerzeugung, Entscheidung der Kommission mit Durchführungsbestimmungen zur Richtlinie 93/23/EWG des Rates betreffend die statistischen Erhebungen über den Schweinebestand und die Schweineerzeugung (94/432/EG), Entscheidung der Kommission die es Deutschland, Frankreich, Italien und dem Vereinigten Königreich gestattet, pro Jahr nur zwei Erhebungen über den Schweinebestand durchzuführen (98/718/EG), Richtlinie 93/24/EWG des Rates betreffend die statistischen Erhebungen über die Rindererzeugung, Entscheidung der Kommission mit Durchführungsbestimmungen zur Richtlinie 93/24/EWG des Rates betreffend die statistischen Erhebungen über den Rinderbestand und die Rindererzeugung und zur Änderung dieser Richtlinie (94/433/EG), Richtlinie 93/25/EWG des Rates betreffend die statistischen Erhebungen über die Schaf- und Ziegenherden, Entscheidung der Kommission mit Durchführungsbestimmungen zur Richtlinie 93/25/EWG des Rates betreffend die statistischen Erhebungen über den Schaf- und Ziegenbestand und die Schaf- und Ziegenherden (2003/597/EG), Verordnung (EWG) Nr. 837/90 des Rates über die von den Mitgliedstaaten zu liefernden statistischen Informationen über die Getreideerzeugung, Verordnung (EWG) Nr. 959/93 des Rates über die von den Mitgliedstaaten zu liefernden statistischen Informationen über pflanzliche Erzeugnisse außer Getreide, Anhang I der Entscheidung 2006/128/EG über statistische Erhebungen zur Ermittlung des Produktionspotentials bestimmter Baumobstanlagen, Entscheidung der

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kommission zur Festlegung der Erhebungsparameter und Erstellung des Codes und der Standardregeln für die maschinenlesbare Aufzeichnung der Daten aus der Erhebung zur Ermittlung des Produktionspotentials bestimmter Baumobstanlagen (2002/38/EG), Weingesetz (§ 34), Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates über die gemeinsame Marktorganisation für Wein geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2165/2005, Verordnung (EWG) Nr. 2392/86 des Rates zur Einführung der gemeinschaftlichen Weinbaukartei, Verordnung (EWG) Nr. 649/87 der Kommission mit Durchführungsbestimmungen zur Einführung der gemeinschaftlichen Weinbaukartei, Verordnung (EG) Nr. 1282/2001 der Kommission mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 hinsichtlich der Sammlung von Informationen zur Identifizierung der Weinbauerzeugnisse und zur Überwachung des Weinmarktes und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1623/2000, Verordnung (EWG) Nr. 357/79 des Rates über statistische Erhebungen der Rebflächen, Verordnung (EWG) Nr. 991/79 der Kommission zur Festlegung eines Tabellenprogramms und Definitionen in statistischen Grunderhebungen der Rebflächen und zur Aufhebung der Verordnungen Nr. 143 und Nr. 26/64/EWG der Kommission, Entscheidung der Kommission zur Festlegung eines Codes und einer Standardregelung zur Übertragung der Ergebnisse betreffend die Zwischenerhebungen über Rebflächen in maschinenlesbarer Form, Richtlinie 96/16/EG des Rates betreffend die statistischen Erhebungen über Milch und Milcherzeugnisse, Entscheidung der Kommission mit Durchführungsbestimmungen zur Richtlinie 96/16/EG des Rates betreffend die statistischen Erhebungen über Milch und Milcherzeugnisse (97/80/EG), Entscheidung der Kommission über das Arbeitsprogramm 1998 betreffend die statistischen Informationen über den Eiweißgehalt der wichtigsten Milcherzeugnisse (98/325/EG), Verordnung (EWG) Nr. 2782/75 des Rates über die Erzeugung von und den Verkehr mit Bruteiern und Küken von Hausgeflügel, Verordnung (EG) Nr. 3924/91.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Erstellung von Statistiken. Im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Speicherung auf Vorrat und Analyse. Eine weitere wichtige gesetzliche Aufgabe ist die Veröffentlichung der Daten.

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Landwirtschaftsstatistik
- Statistik des Produzierenden Gewerbes
- Energiestatistik
- Baugewerbestatistik
- Handelsstatistik
- Verkehrsstatistik
- Dienstleistungsstatistik

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Beplant werden Statistiken nach dem EVAS-Zweisteller, wobei eine Teilung dann erfolgt, wenn eine geplante Statistikgruppe in zwei verschiedenen Kostenstellen erstellt wird, im CO bilden EVAS-Dreisteller grds. die Innenaufträge, in diesem Produkt sind es 20.

Anzahl der Statistiken: 85

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Stückkosten 334.192,99 EUR

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	3.522.327
Sachkosten	1.011.359
Kalkulatorische Kosten	221.670
Sonstige Kosten *	1.961.305
Gesamtkosten	6.716.661
Erlöse	32.800
Produktabgeltung	6.683.861

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Statistische Zahlen werden bei den spezifischen Entscheidungsfindungen herangezogen; ein unmittelbar messbarer Wert bei der Willensbildung ist schwer ermittelbar und muss künftigen Kundenbefragungen vorbehalten bleiben. Statistische Daten erreichen auch eine nicht quantifizierbare Anzahl von Nutzern, hier ist eine seriöse Feststellung der Leistungswirkung nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand zu ermitteln.

Die Landwirtschaftsstatistiken sind Grundlage für Subventions- und Interventionsentscheidungen. Die Daten der Wirtschaftsstatistiken werden zu sämtlichen wirtschaftspolitischen Entscheidungen herangezogen. Ohne dieses Datenmaterial gäbe es keine objektive Sicht der wirtschaftlichen Entwicklung, deshalb beruhen auch Gutachten verschiedener Wirtschaftsinstitute auf diesen Daten.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kostendeckungsgrad:	0,00 %
Landwirtschaft	0,00 %
Prod. Gew.	0,00 %
Energie	0,00 %
Baugewerbe	0,00 %
Handel	0,00 %
Verkehr	0,00 %
Dienstleistungsbereich	0,00 %

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der produktspezifischen Veröffentlichungen
 Anzahl der Presseveröffentlichungen
 Anzahl der Websites

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Terminstreue
Antwortquote

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kundenanfragen / Anzahl der erledigten Kundenanfragen

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Ab 2007 wird eine Agrarstrukturerhebung durchgeführt.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5: **Handel, Unternehmen, Handwerk**

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Bundesnormen:

Bundesstatistikgesetz, Einführungsgesetz zum Gerichtsverfassungsgesetz (§39 Insolvenzstatistik), Handwerkstatistikgesetz

EU-Normen:

Verordnung (EG, Euratom) Nr. 58/97 über die strukturelle Unternehmensstatistik, Verordnung (EG) Nr. 2699/98 betreffend die zuzulassenden Abweichungen bei der strukturellen Unternehmensstatistik, Verordnung (EG) Nr. 2700/98 betreffend die Definitionen von Merkmalen der strukturellen Unternehmensstatistik, Verordnung (EG) Nr. 2701/98 betreffend die zu erstellenden Datenserien für die strukturelle Unternehmensstatistik

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Erstellung von Statistiken. Im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung/Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Speicherung auf Vorrat und Analyse. Eine weitere wichtige gesetzliche Aufgabe ist die Veröffentlichung der Daten.

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Extrahandelsstatistik
- Unternehmensregister
- Arbeitsstättenstatistik
- Insolvenzstatistik
- Handwerksberichterstattung

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Beplant werden Statistiken nach dem EVAS-Zweisteller, wobei eine Teilung dann erfolgt, wenn eine geplante Statistikgruppe in zwei verschiedenen Kostenstellen erstellt wird, im CO bilden EVAS-Dreisteller grds. die Innenaufträge, in diesem Produkt sind es 8.

10 Einzelstatistiken

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Stückkosten 294.226,62 EUR

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.246.008
Sachkosten	432.988
Kalkulatorische Kosten	69.441
Sonstige Kosten *	614.976
Gesamtkosten	2.363.413
Erlöse	9.600
Produktabgeltung	2.353.813

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Statistische Zahlen werden bei den spezifischen Entscheidungsfindungen herangezogen; ein unmittelbar messbarer Wert bei der Willensbildung ist nicht ermittelbar.

Zudem erreichen statistische Daten eine nicht quantifizierbare Anzahl von Nutzern, hier ist eine seriöse Feststellung der Leistungswirkung nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand zu ermitteln.

Das Unternehmensregister gibt eine Übersicht über die gesamte Branchenstruktur, es ermöglicht darüber hinaus die Durchführung von repräsentativen Statistiken.

Arbeitsstättenzählung und Handwerksstatistiken sind als Wirtschaftsstatistiken Bezugsdatenquelle für sämtliche wirtschaftspolitischen Entscheidungen.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kostendeckungsgrad: 0,01%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der produktspezifischen Veröffentlichungen

Anzahl der Presseveröffentlichungen

Anzahl der Websites

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Termintreue

Antwortquote

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kundenanfragen / Anzahl der erledigten Kundenanfragen

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Preise, Verdienste, Einkommen und Verbrauch

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Bundesnormen:

Bundesstatistikgesetz, Preisstatistikgesetz , Informationsgesellschaftsstatistikgesetz

EU-Normen:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Verordnung (EG) Nr. 1722/2005 betreffend die Grundsätze zur Berechnung der Wohnungsvermietung für die Zwecke der Verordnung (EG) Nr. 1287/2003 zur Harmonisierung des Bruttonationaleinkommens zu Marktpreisen, Verordnung (EG) Nr. 808/2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft, Verordnung (EG) Nr. 315/2006 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1177/2003, Verordnung (EG) Nr. 1177/2003 für die Gemeinschaft über Einkommen und Lebensbedingungen, Verordnung (EG) Nr. 1722/2005 betreffend der Grundsätze zur Berechnung der Wohnungsvermietung für die Zwecke der Verordnung (EG) Nr. 1287/2003, Verordnung (EG) Nr. 808/2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft, Verordnung (EG) Nr. 2494/95 des Rates über harmonisierte Verbraucherpreisindizes geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1708/2005, Verordnung (EG) Nr. 1749/96 der Kommission über anfängliche Maßnahmen zur Umsetzung der Verordnung (EG) Nr. 2494/95 des Rates über harmonisierte Verbraucherpreisindizes, Entscheidung der Kommission über die Finanzierung von Durchführungsmaßnahmen für die harmonisierten Verbraucherpreisindizes (2000/30/EG), Verordnung (EG) Nr. 2214/96 der Kommission über harmonisierte Verbraucherpreisindizes: Übermittlung und Verbreitung von Teilindizes des HVPI, Verordnung (EG) Nr. 2454/97 der Kommission mit Durchführungsvorschriften für die Verordnung (EG) Nr. 2494/95 in bezug auf Mindeststandards für die Qualität der HVPI-Gewichtung, Verordnung (EG) Nr. 2646/98 der Kommission mit Durchführungsbestimmungen zu der Verordnung (EG) Nr. 2494/95 des Rates im Hinblick auf Mindeststandards für die Behandlung von Tarifen im Harmonisierten Verbraucherpreisindex, Verordnung (EG) Nr. 1617/1999 der Kommission mit Durchführungsbestimmungen zu der Verordnung (EG) Nr. 2494/95 des Rates im Hinblick auf Mindeststandards für die Behandlung von Versicherungen im harmonisierten Verbraucherpreisindex und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2214/96, Verordnung (EG) Nr. 2166/1999 des Rates zur Festlegung von Durchführungsbestimmungen zu der Verordnung (EG) Nr. 2494/95 des Rates im Hinblick auf Mindeststandards für die Behandlung der Produkte der Sektoren Gesundheitspflege, Erziehung und Unterricht und Sozialschutz im harmonisierten Verbraucherpreisindex, Verordnung (EG) Nr. 2601/2000 der Kommission mit Durchführungsbestimmungen zu der Verordnung (EG) Nr. 2494/95 des Rates im Hinblick auf den Zeitpunkt der Aufnahme der Anschaffungspreise in den harmonisierten Verbraucherpreisindex, Verordnung (EG) Nr. 2602/2000 der Kommission mit Durchführungsbestimmungen zu der Verordnung (EG) Nr. 2494/95 des Rates im Hinblick auf Mindeststandards für die Behandlung von Preisnachlässen im harmonisierten Verbraucherpreisindex, Verordnung (EG) Nr. 1920/2001 der Kommission mit Durchführungsbestimmungen zu der Verordnung (EG) Nr. 2494/95 des Rates im Hinblick auf Mindeststandards für die Behandlung der proportional zum Transaktionswert ausgedrückten Leistungsentgelte im harmonisierten Verbraucherpreisindex sowie zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2214/96, Verordnung (EG) Nr. 1921/2001 der Kommission mit Durchführungsbestimmungen zu der Verordnung (EG) Nr. 2494/95 des Rates im Hinblick auf Mindeststandards für Revisionen der harmonisierten Verbraucherpreisindizes und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2602/2000, Lohnstatistikgesetz, Verordnung (EG) Nr. 450/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates über den Arbeitskostenindex, Verordnung (EG) Nr. 1216/2003 der Kommission zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 450/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates über den Arbeitskostenindex geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1738/2005, Verordnung (EG) Nr. 530/1999 des Rates zur Statistik über die Struktur der Verdienste und der Arbeitskosten, Verordnung (EG) Nr. 1726/1999 der Kommission zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 530/1999 des Rates zur Statistik über die Struktur der Verdienste und der Arbeitskosten in bezug auf Definition und Übermittlung von Informationen über Arbeitskosten, Verordnung (EG) Nr. 452/2000 der Kommission zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 530/1999 des Rates zur Statistik über die Struktur der Verdienste und der Arbeitskosten hinsichtlich der Qualitätsbewertung der Arbeitskostenstatistik, Verordnung (EG) Nr. 1916/2000 der Kommission zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 530/1999 des Rates zur Statistik über die Struktur der Verdienste und der Arbeitskosten hinsichtlich der Definition und Übermittlung der Informationen über die Verdienststruktur geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1738/2005, Verordnung (EG) Nr. 72/2002 der Kommission zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 530/1999 des Rates hinsichtlich der Qualitätsbewertung der Verdienststrukturstatistik

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Erstellung von Statistiken. Im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Speicherung auf Vorrat und Analyse. Eine weitere wichtige gesetzliche Aufgabe ist die Veröffentlichung der Daten.

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Preisstatistik
- Laufende Verdiensterhebung
- Lohn-, Gehalts- und Arbeitskostenstatistik

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Beplant werden Statistiken nach dem EVAS-Zweisteller, wobei eine Teilung dann erfolgt, wenn eine geplante Statistikgruppe in zwei verschiedenen Kostenstellen erstellt wird, im CO bilden EVAS-Dreisteller grds. die Innenaufträge, in diesem Produkt sind es 13.
28 Einzelstatistiken

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Stückkosten 186.850,25 EUR

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.226.265
Sachkosten	479.128
Kalkulatorische Kosten	76.508
Sonstige Kosten *	651.052
Gesamtkosten	2.432.953
Erlöse	3.900
Produktabgeltung	2.429.053

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Statistische Zahlen werden bei den spezifischen Entscheidungsfindungen herangezogen; ein unmittelbar messbarer Wert bei der Willensbildung ist schwer ermittelbar und muss künftigen Kundenbefragungen vorbehalten bleiben. Zudem erreichen statistische Daten eine nicht quantifizierbare Anzahl von Nutzern, hier ist eine seriöse Feststellung der Leistungswirkung nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand zu ermitteln.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Auf den Ergebnissen der Preisstatistik baut die Geldmengen- und Zinspolitik der EZB auf. Sie ist Bezugsgröße für Wertsicherungsklauseln, Rentenberechnungen und Tarifverhandlungen. Wegen eines finanzpolitischen Rankings ist eine teilweise Angleichung an die Methodik der US-Statistik erfolgt; auch dies zeigt die überragende Bedeutung der Preisstatistik.

Die Statistik der Löhne hat ebenfalls eine große Bedeutung, allerdings mehr auf nationaler Ebene.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kostendeckungsgrad:

Verbraucherpreise	
Laufende Verdiensterhebungen	0,00 %
Sonst. Löhne, Geh., Arbeitskosten	0,00 %
Laufende Wirtschaftsrechnungen	0,00 %
Summe	0,00 %

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der produktspezifischen Veröffentlichungen
 Anzahl der Presseveröffentlichungen
 Anzahl der Websites

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Termtreue
 Antwortquote

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kundenanfragen / Anzahl der erledigten Kundenanfragen

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:

Öffentliche Finanzen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Bundesnormen:

Bundesstatistikgesetz, Finanz- und Personalstatistikgesetz, Gesetz über Steuerstatistiken, Gemeindefinanzreformgesetz, Verordnung über die Ermittlung der Schlüsselzahlen für die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Erstellung von Statistiken. Im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Speicherung auf Vorrat und Analyse. Eine weitere wichtige gesetzliche Aufgabe ist die Veröffentlichung der Daten.

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte
- Jahresabschlüsse
- Lohn- und Einkommenssteuerstatistik
- Personalstandsstatistik

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Beplant werden Statistiken nach dem EVAS-Zweisteller, wobei eine Teilung dann erfolgt, wenn eine beplante Statistikgruppe in zwei verschiedenen Kostenstellen erstellt wird, im CO bilden EVAS-Dreisteller grds. die Innenaufträge, in diesem Produkt sind es 15.

24 Einzelstatistiken

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Stückkosten 154.191,01 EUR

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 21 20
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.315.520
Sachkosten	282.068
Kalkulatorische Kosten	75.669
Sonstige Kosten *	647.408
Gesamtkosten	2.320.665
Erlöse	7.800
Produktabgeltung	2.312.865

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Statistische Zahlen werden bei den spezifischen Entscheidungsfindungen herangezogen; ein unmittelbar messbarer Wert bei der Willensbildung ist schwer ermittelbar und muss künftigen Kundenbefragungen vorbehalten bleiben. Zudem erreichen statistische Daten eine nicht quantifizierbare Anzahl von Nutzern, hier ist eine seriöse Feststellung der Leistungswirkung nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand zu ermitteln.

Die Finanzstatistik ist Voraussetzung für die Berechnung des Bruttoinlandsprodukts, der Berechnungen für den Länderfinanzausgleich, die Steuerschätzungen, der Erstellung der Maastricht-Kriterien und den Berechnungen zum Stabilitätspakt.

Die kommunale Finanzstatistik ist Grundlage für den Schullastenausgleich und Soziallastenausgleich zwischen Kommunen und Landkreisen.

Die Lohnsteuererlegung berechnet die Anteile zwischen Land und Bund.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kostendeckungsgrad: 0,00 %

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der produktspezifischen Veröffentlichungen

Anzahl der Presseveröffentlichungen

Anzahl der Websites

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Terminstreue

Antwortquote

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kundenanfragen / Anzahl der erledigten Kundenanfragen

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Die Personalstands- und Finanzstatistik wird durch die Ausgliederung von Verwaltungseinheiten (z. B. Bauhöfe, Wasserwerke) und die Möglichkeit der Kommunen, alternativ das kaufmännische Rechnungswesen einzuführen, aufwendiger.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:

Gesamtrechnungen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Bundesnormen:

Bundesstatistikgesetz

EU-Normen:

Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft, Verordnung (EG) Nr. 448/98 des Rates zur Ergänzung und Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 hinsichtlich der Aufgliederung der unterstellten Bankgebühr im Rahmen des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene (ESVG), Entscheidung der Kommission zur Klarstellung von Anhang A der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft im Hinblick auf die Grundsätze zur Preis- und Volumenmessung (98/715/EG), Verordnung (EG) Nr. 264/2000 der Kommission zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates hinsichtlich der Übermittlung öffentlicher Finanzstatistiken, Verordnung (EG) Nr. 1500/2000 der Kommission zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates im Hinblick auf die Ausgaben und Einnahmen des Staates, Verordnung (EG) Nr. 2516/2000 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der gemeinsamen Grundsätze des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Gemeinschaft (ESVG 95) im Hinblick auf Steuern und Sozialbeiträge und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates, Verordnung (EG) Nr. 1221/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die vierteljährlichen Konten des Staates für nichtfinanzielle Transaktionen, Verordnung (EG) Nr. 1889/2002 der Kommission zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 448/98 des Rates zur Ergänzung und Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 hinsichtlich der Aufgliederung der unterstellten Bankgebühr (FISIM) im Rahmen des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene (ESVG), Verordnung (EG) Nr. 138/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung in der Gemeinschaft.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Zusammenführung der Ergebnisse von verschiedenen Fachstatistiken zu einem volkswirtschaftlichen Gesamtsystem.

Zum Produkt gehört folgende Leistung:

- VGR der Länder

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen

5. Empfänger

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 21 20
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Beplant werden Statistiken nach dem EVAS-Zweisteller, wobei eine Teilung dann erfolgt, wenn eine geplante Statistikgruppe in zwei verschiedenen Kostenstellen erstellt wird, im CO bilden EVAS-Dreisteller grds. die Innenaufträge, in diesem Produkt sind es 2.
15 Einzelstatistiken

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Stückkosten 219.964,02 EUR

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	276.331
Sachkosten	31.369
Kalkulatorische Kosten	13.801
Sonstige Kosten *	120.028
Gesamtkosten	441.529
Erlöse	1.600
Produktabgeltung	439.929

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Statistische Zahlen werden bei den spezifischen Entscheidungsfindungen herangezogen; ein unmittelbar messbarer Wert bei der Willensbildung ist schwer ermittelbar und muss künftigen Kundenbefragungen vorbehalten bleiben. Statistische Daten erreichen eine nicht quantifizierbare Anzahl von Nutzern, hier ist eine seriöse Feststellung der Leistungswirkung nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand zu ermitteln.

Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ist die Berechnung des Bruttoinlandsprodukts.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kostendeckungsgrad: 0,00 %

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der produktspezifischen Veröffentlichungen
 Anzahl der Presseveröffentlichungen
 Anzahl der Websites

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Termintreue

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kundenanfragen / Anzahl der erledigten Kundenanfragen

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9: **Sonderbereiche**

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Bundesstatistikgesetz, Landesstatistikgesetz

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Zentrales Veröffentlichungswesen, Marketing, Internetauftritt, zentraler Auskunftsdienst, Querschnittsveröffentlichungen und übergreifende Analysen von statistischen Daten.

Zum Produkt gehört folgende Leistung:

Statistische Sonderbereiche

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

1 "stat. Sonderbereiche und Veröffentlichungen"

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Stückkosten 1.179.914 EUR

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	409.813
Sachkosten	58.223
Kalkulatorische Kosten	14.721
Sonstige Kosten *	735.357
Gesamtkosten	1.218.114
Erlöse	38.200
Produktabgeltung	1.179.914

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Statistische Zahlen werden bei den spezifischen Entscheidungsfindungen herangezogen; ein unmittelbar messbarer Wert bei der Willensbildung ist schwer ermittelbar und muss künftigen Kundenbefragungen vorbehalten bleiben. Statistische Daten erreichen eine nicht quantifizierbare Anzahl von Nutzern, hier ist eine seriöse Feststellung der Leistungswirkung nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand zu ermitteln.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kostendeckungsgrad: 0,03 %

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Pressemitteilungen
Anzahl der zu betreuenden Delegationen
Anzahl der zu betreuenden Schulklassen
Anzahl von zu betreuenden Praktikanten
Anzahl der Standbesetzungen bei Messen oder sonstigen Veranstaltungen
Anzahl der Querschnittsveröffentlichungen
Anzahl der Broschüren
Anzahl der Pressekonferenzen
Internetaktivitäten

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Termintreue

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kundenanfragen / Anzahl der erledigten Kundenanfragen

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Bezeichnung: Jugendärztliche Untersuchungen

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Erlass des HSM vom 30.11.2001

3. Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Von den 25 Gesundheitsämtern (GAs) wird für jedes zur Einschulungsuntersuchung vorgestellte Kind ein vom HSM definierter Merkmalskatalog (u.a. zu den Bereichen Untersuchungsstatus, Impfstatus, Befunde, Maßnahmen und BMI) dokumentiert. Die Datenlieferung der GAs erfolgte bis Schuljahr 2003/2004 mittels Epi-Info-Datei bzw. Lesebeleg. Ab Schuljahr 2004/2005 kommt ein HSL-eigenes Erfassungsmodul in den GAs zum Einsatz. Die Aufbereitung und Tabellierung im HSL erfolgt z. Zt. mittels einer Access-Datenbank-Anwendung. Es werden Daten auf Landes- und Kreisebene bereitgestellt. Darüber hinaus werden Sonderaufbereitungen durchgeführt.

Diese Statistik ist die einzige komplette Reihenuntersuchung eines gesamten Jahrgangs der Bevölkerung. Es stellt bezüglich Gesundheitszustand, Impfstatus und Schulempfehlung eine umfassende Dokumentation dar und dient der gezielten Bereitstellung von gesundheitspolitischen Daten, um entsprechende politische Maßnahmen ergreifen zu können.

4. Empfänger

Hessisches Sozialministerium

5. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Für das Schuljahr 2002 wurden die Daten von 62.145 zur Einschulungsuntersuchung vorgestellten Kindern aufbereitet, 2003 waren es 68.595 und 2004 waren es 64.433 Kinder und 2005 wurden Daten von 63.175 Kindern verarbeitet. Für das Jahr 2007 wird mit ca. 65.000 Fällen gerechnet.

Personentage: 217,5.

6. Stückkosten

-

7. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf die zwischenbehördliche Leistung

-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Bezeichnung: Hauptpersonalrat

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Freistellung gemäß § 40 HPVG

3. Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Vorsitzende des Hauptpersonalrats des Ressorts Staatskanzlei ist zur Hälfte seiner Arbeitszeit für diese Funktion freigestellt. Gemäß CO-Konzept wird dieser Betrag von der jeweiligen obersten Behörde getragen.

4. Empfänger

Hessische Staatskanzlei

5. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Für 2007 ergibt sich bei dem derzeitigen Tarifrecht eine Stundenzahl von 771 Stunden = 96 Personentage. Der Mitarbeiter ist nach Verg.-Gr. III BAT eingruppiert.

6. Stückkosten

-

7. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf die zwischenbehördliche Leistung

-

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 21 20
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	498.900	394.000	571.680
	500-509	Umsatzerlöse	461.000	366.000	528.527
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	37.900	28.000	53.656
	519	Erlösminderungen	–	–	10.503
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	81.500	182.100	188.875
		Betriebsertrag	580.400	576.100	760.555
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	1.441.200	1.786.000	1.398.902
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	14.800	19.000	14.717
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	6.700	108.100	23.403
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	234.400	369.200	269.133
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	290.800	494.800	291.508
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	894.500	794.900	800.141
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	18.747.900	19.535.000	19.063.475
	620-626	Löhne	200.200	217.400	292.004
	627-632	Gehälter	12.578.600	12.478.300	11.906.608
	633-638	Bezüge	1.840.900	1.933.800	1.788.275
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	2.500	47.698
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.128.200	4.903.000	5.028.890
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	1.405.800	1.235.600	1.205.609
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.157.200	3.780.200	4.139.385
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	181.000	93.500	116.459
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	3.478.800	3.189.300	3.456.513
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	494.300	494.700	498.871
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	2.000	2.100	66.416
	700-709	Betriebliche Steuern	1.100	600	1.126
		Betriebsaufwand	25.752.100	26.336.800	25.807.371
		Eigenergebnis	-25.171.700	-25.760.700	-25.046.816

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 21 20
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	11.900	11.900	10.906
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	25.156.900	25.745.900	1.214.334
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	25.168.800	25.757.800	1.225.240
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	25.168.800	25.757.800	1.225.240
		Verwaltungsergebnis	-2.900	-2.900	-23.821.576
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.900	2.900	4.450
		Finanzertrag	2.900	2.900	4.450
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	2.900	2.900	4.450
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	-23.817.126
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	77.401
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	77.401
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	43.050
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	43.050
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	34.351
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	–	34.351
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-23.782.775

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 21 20
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

Kostenmindernde Erlöse

In dem aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und in dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt. Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 93.400 EUR enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Zu Pos. 1: Beistelleleistungen

Im Rahmen des NVS-Projekts werden über den BUKR 2100 (Staatskanzlei) die Beistellverpflichtungen des Ressorts abgebildet.

Zu Pos. 5: Bezogene Waren und Leistungen

Entgelte Zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind folgende Kosten auf den betroffenen Kostenstellen und Innenaufträgen geplant:

Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	900.000 Euro
Hessische Bezügestelle (HBS)	70.700 Euro
Hessisches Competence Center (F-HCC und HCC-Schulung)	148.700 Euro
Hessische Immobilienverwaltung (HI)	2.050.800 Euro
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz.-Selbstversicherung)	500 Euro

Zu Pos. 6: Personalaufwand

Beiträge zur Unfallkasse

Als Beitrag zur Unfallkasse sind eingeplant:

Für 347,35 Angestellte	67.400 Euro
Für 7 Arbeiter	1.400 Euro

Beihilfen

Pro beihilfeberechtigtem Beamten entrichtet der Buchungskreis 1950 Euro im Jahr an den Einzelplan 17. Kosten in Höhe von 68.300 Euro werden daher im Rahmen der Planung des Produkthaushaltes (Kostenart 6490000900 – Beihilfe Versicherungsbeitrag Beamte ZBLV) und im kameralen Ansatz (Gruppe 981) berücksichtigt.

Rückstellungen

In den geplanten Personalkosten sind Rückstellungen in folgender Höhe enthalten:

Rückstellungen für Pensionen	194.700 Euro
Rückstellungen für Altersteilzeit	-21.700 Euro
Rückstellungen für Beihilfen (zukünftige Versorgungsempfänger)	-24.300 Euro
Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	-7.000 Euro
Rückstellungen für geleistete Überstunden	74.000 Euro
Rückstellungen für Jahresabschlussarbeiten	3.700 Euro

5. Zu Pos. 7: Abschreibungen

Entwicklung der Abschreibungsbeträge (Euro):

Abschreibungen für Anlagegüter, die bis einschl. 2005 angeschafft wurden:	888.500 Euro
Abschreibungen in 2007 für Anlagegüter, die in 2006 angeschafft werden (Plan 2006):	373.600 Euro
Abschreibungen in 2007 für Anlagegüter, die in 2007 angeschafft werden:	<u>143.700 Euro</u>
<u>Summe:</u>	<u>1.405.800 Euro</u>

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 21 20
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
Mittelverwendung				
	Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb	22.800	20.000	265.577
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	22.800	20.000	265.577
	Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	-	-	-
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	1.142.200	1.160.000	1.212.581
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.142.200	1.160.000	1.212.581
	Investitionen in Finanzanlagen	-	-	-
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		1.165.000	1.180.000	1.478.158
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360	Sonderposten aus bedingt rückz. Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	-	-	-
Fremdfinanzierung				
435	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	1.165.000	1.180.000	1.478.158
Deckungsmittel zusammen		1.165.000	1.180.000	1.478.158

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 21 20
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Das Hessische Statistische Landesamt beabsichtigt für 2007 folgende Investitionen in Höhe von insgesamt 1.165.000 €:

- | | |
|---|--------------|
| - Ersatzbeschaffungen zur Aufrechterhaltung des Sicherheits- und Leistungsstandards des IT-Netzes | 385.000 Euro |
| - Erweiterung des Speichersystems; Datensicherung und -archivierung (SAN) | 270.000 Euro |
| - Softwareprojekte im Rahmen von Optiko | 85.000 Euro |
| - Neuklimatisierung eines Serverraumes | 95.000 Euro |
| - Ersatzbeschaffung im Rahmen der Aufrechterhaltung und Verbesserung des IT- Standards | 330.000 Euro |

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 21 20
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	25.156.900	25.745.900
+ Investitionen lt. Finanzplan	1.165.000	1.180.000
- Abschreibungen	1.405.800	1.235.600
+ Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	-	-
- Zuführungen zur Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	174.100	899.900
+ Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	21.700	4.700
- Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	-	-
- Rückstellungen für Arbeitgeberanteil Sozialversicherung	-	-12.300
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
- Einnahmen aus Verwaltungsergebnis	-	-
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-
- Rückstellungen Überstunden	74.000	-
+ Rückstellungen Urlaub	7.000	-800
Kameraler Zuschuss	24.696.700	24.806.600

Kapitel 02 03
Statistisches Landesamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

02 03 Statistisches Landesamt

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Ausserhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 4 bis 6 können einer Allgemeinen Rücklage (Gruppe 919), 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 7 und 8 einer Investitionsrücklage (Gruppe 919) zugeführt werden. Die Investitionsrücklage kann nur investive Zwecke verwendet werden. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.
6. Mehrausgaben bei Kap. 06 01 - 538 02 für die Prüfung der Eröffnungs- und Schlussbilanz sind durch Minderausgaben in den Hauptgruppen 4-6 auszugleichen.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	014	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	—
112	014	Geldstrafen und Geldbußen	33 600	28 000	47 161
119	014	Sonstige Verwaltungseinnahmen	260 100	261 200	410 598
121	014	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	—	—	—
124	014	Mieten und Pachten	—	4 500	85
129	014	Sonstige Einnahmen	—	—	—
132	014	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	4 086

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	014	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
235	014	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit	11 900	—	42 145
236	014	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
271	014	Erstattungen von der EU	—	11 900	—
272	014	Sonstige Zuschüsse von der EU	—	—	39 340
neu					
281	014	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen**

331	014	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	—	—	—
359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—

Erläuterungen:

Bestand der Rücklage: (Siehe Erläuterungen bei Tit. 919 00).

Kapitel 02 03
Statistisches Landesamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
381	991 Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	257 600	348 377
389	991 Sonstige Verrechnungen	289 600	27 700	—
Erläuterungen:				
	1. Zuführung aus Kap. 02 01 - 989 (HPR-Kosten)	32 000 EUR		
	2. Zuführung aus Kap. 05 03 - 989 Zählkarten bei Staats- und Anwaltschaften	91 000 EUR		
	3. Zuführung aus Kap. 05 08 - 989 Zählkarten bei Finanz- gerichtsbarkeit	25 000 EUR		
	4. Zuführung aus Kap. 05 09 - 989 Zählkarten bei Verwal- tungsgerichtsbarkeit	40 000 EUR		
	5. Zuführung aus Kap. 08 01 - 989 03 Jugendärztliche Untersuchungen und Säuglingssterblichkeit	93 600 EUR		
	6. Zuführung aus Kap. 09 15 - 981 62 Statistik für Schlacht- tier- und Fleischbeschau	8 000 EUR		
	Zusammen	289 600 EUR		
Gesamteinnahmen Kapitel 02 03		595 200	590 900	891 791

Kapitel 02 03
Statistisches Landesamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

422	014 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	1 821 500	1 829 500	1 773 003
425	014 Vergütungen der Angestellten	16 466 100	16 468 600	15 477 793
426	014 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	272 600	289 700	379 543
427	014 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	—	—
443	014 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	—
453	014 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	—
459	014 Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—

**Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den
Schuldendienst**

511	014 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	1 169 900	1 639 700	1 214 738
514	014 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	9 400	8 300	9 852
517	014 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. ...	15 000	104 300	954 299
518	014 Mieten und Pachten.	1 785 000	1 193 500	1 278 833
519	014 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	24 000	—	51 845
525	014 Aus- und Fortbildung	111 700	87 900	116 020
526	014 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	3 800	1 300	—
527	014 Dienstreisen	39 000	36 700	38 571
531	014 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	21 700	28 500	91 715
537	014 Beförderungskosten.	—	—	2 777
538	014 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	2 357 900	2 639 200	2 027 120
542	014 Steuern und Abgaben	—	—	—
546	014 Vermischter Sachaufwand	—	—	30 802
547	014 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	2 000	1 900	—

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

685	014 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	300	300	355
-----	--	-----	-----	-----

Kapitel 02 03
Statistisches Landesamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	014 Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	014 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen...	835 000	850 000	961 634
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	951 Sonstige Zuführungen	—	—	—
Erläuterungen:				
Bestand der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2005: 932.434,98 EUR.				
981	991 Verrechnungen zwischen Kapiteln	137 100	68 400	61 200
989	991 Sonstige Verrechnungen	219 900	149 700	126 545
Weggefallene Titel				
461 00	981 Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 02 03		25 291 900	25 397 500	24 596 643
Abschluss Kapitel 02 03				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	293 700	293 700	461 929
2	Übertragungseinnahmen	11 900	11 900	81 485
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	289 600	285 300	348 377
Gesamteinnahmen		595 200	590 900	891 791
4	Personalausgaben	18 560 200	18 587 800	17 630 339
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	5 539 400	5 741 300	5 816 571
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	300	300	355
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	835 000	850 000	961 634
9	Besondere Finanzierungsausgaben	357 000	218 100	187 745
Gesamtausgaben		25 291 900	25 397 500	24 596 643
Zuschuss/Überschuss		-24 696 700	-24 806 600	-23 704 852

**Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung**

Wirtschaftsplan

A. Vorbemerkungen

Die Hessische Landeszentrale für politische Bildung (HLZ) ist eine nichtrechtsfähige Anstalt des Landes Hessen. Sie ist dem Hessischen Ministerpräsidenten unmittelbar unterstellt.

Die HLZ leistet politische - nicht parteigebundene - Bildungsarbeit im Lande Hessen. Sie hat insbesondere die Aufgabe, die Entwicklung des freiheitlich-demokratischen Bewusstseins durch politische Bildungsarbeit zu fördern. Dies geschieht durch pädagogische Veranstaltungen und Veröffentlichungen und durch Unterstützung öffentlicher Einrichtungen und freier Vereinigungen, die sich der politischen Bildung widmen, sofern die Landeshaushaltsordnung dies zulässt.

Die HLZ wird von einem Direktor geleitet.

Die bei der HLZ bestehende Referatsleitungskonferenz setzt sich aus dem Direktor und den Referatsleitungen des Hauses zusammen. Sie erörtert alle wesentlichen Fragen der Arbeit und bestimmt ihre Schwerpunkte.

Die HLZ gliedert sich in die Referate:

Referat Direktor - Hessen / Geschichte / Querschnittsaufgaben

Referat I - Jugendarbeit / Wirtschaft / Soziales

Referat II - Europa / Internationale Politik

Referat III - Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus/Zeitgeschichte

Referat IV - Frauen/GenderMainstreaming/geschlechtsbezogene Pädagogik/Migration

Referat V - Publikationen / Bibliothek / Versand

Referat VI - Ökologie / Jugend / Parlamente / Bundeswehr

Bei der HLZ wird für jede Legislaturperiode des Landtags ein Kuratorium gebildet. Dieses soll die überparteiliche Haltung und eine den oben genannten Grundsätzen entsprechende Bildungsarbeit der HLZ gewährleisten sowie durch Anregungen und Vorschläge zu ihrer politischen Wirksamkeit beitragen.

Auftrags- und Rechtsgrundlage ist die Satzung der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung vom 30. Juli 1973 (StAnz. S. 1505 f.), geändert durch Erlass vom 17. November 1975 (StAnz. S. 2154).

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

In der Einführungsphase des Produkthaushaltes können Abweichungen bei Überschreitung / Unterschreitung von Mengen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen abweichend vom festgelegten Korridor erfolgen.

**Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung**

Wirtschaftsplan

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode* überarbeitet. Zum Produkt wurden auf der Basis des "Leitfaden zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005 erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Der Restbetrag ist an den Landeshaushalt abzuführen.

Finanzplan

-

C. Haushaltsvermerke zum kameralen Rumpfhaushalt

zu 529:

Für außergewöhnlichen Aufwand in besonderen Fällen. Die Ausgaben sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

zu 981:

Die hier veranschlagten Mittel sind ausschließlich für die Leistungsverrechnung für Beihilfeleistungen und für die Beiträge zur Unfallkasse vorgesehen.

zu 989:

Die hier veranschlagten Mittel sind ausschließlich für die Leistungsverrechnung mit der Hessischen Bezügestelle (HBS), dem Hessischen Competence Center (HCC) sowie der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (OFD) vorgesehen.

*Ausgewogenes Kennzahlensystem. Eine Methode, mit der über fünf Bereiche (Perspektiven) quantitative und qualitative Festlegungen für Produkte erfolgen.

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
1	Staatliche politische Bildungsarbeit	2.692	3.514	78	3.436	0
Summe			3.514	78	3.436	0

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Interessenvertretung Hauptpersonalrat	12	5	5	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			5	5	0	0
Gesamtsumme			3.519	83	3.436	0

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
2.886	3.684	48	3.636	0	8.839	3.638	123	0	-3.515
	3.684	48	3.636	0		3.638	123	0	-3.515

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
6	5	5	0	0	-	7	0	0	-7
	5	5	0	0		7	0	0	-7
	3.689	53	3.636	0		3.645	123	0	-3.522

**Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Staatliche politische Bildungsarbeit

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessische Landeszentrale für politische Bildung (HLZ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Satzung der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung vom 30. Juli 1973 (StAnz. S. 1505 f.), geändert durch Erlass vom 17. November 1975 (StAnz. S. 2154)

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

- Pädagogische Veranstaltungen
- Veröffentlichungen
- Unterstützung und Förderung
- Publikumsberatung

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Pädagogik übergreifende Themen (Hessen, Geschichte, Querschnittsaufgaben)
- Publizistik übergreifende Themen (Hessen, Geschichte, Querschnittsaufgaben)
- Förderung übergreifende Themen (Hessen, Geschichte, Querschnittsaufgaben)
- Ref. I – Pädagogik (Jugendarbeit, Wirtschaft, Soziales)
- Ref. I – Veröffentlichungen (Jugendarbeit, Wirtschaft, Soziales)
- Ref. II – Pädagogik (Europa, internationale Politik)
- Ref. II – Veröffentlichungen (Europa, internationale Politik)
- Ref. III – Pädagogik (Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus, Zeitgeschichte)
- Ref. III – Veröffentlichungen (Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus, Zeitgeschichte)
- Ref. IV – Pädagogik (Frauen, GenderMainstreaming, geschlechtsbezogene Pädagogik, Migration)
- Ref. IV – Veröffentlichungen (Frauen, GenderMainstreaming, geschlechtsbezogene Pädagogik, Migration)
- Ref. V – Pädagogik (Publikationen, Bibliothek, Versand)
- Ref. V – Veröffentlichungen (Publikationen, Bibliothek, Versand)
- Ref. VI – Pädagogik (Ökologie, Jugend, Parlamente, Bundeswehr)
- Ref. VI – Veröffentlichungen (Ökologie, Jugend, Parlamente, Bundeswehr)
- Förderung Ref. I – VI
- Publikumsberatung

4. Bezug zu politischen Zielen

Freiheitlich-demokratisches Bewusstsein fördern

5. Empfänger

Hessische Bevölkerung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Beratungseinheiten / -tage, Planung 2.692 Einheiten

**Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

1.304,85 EUR pro Beratungseinheit

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.232.154
Sachkosten	1.470.333
Kalkulatorische Kosten	16.687
Sonstige Kosten *	794.979
Gesamtkosten	3.514.153
Erlöse	78.300
Produktabgeltung	3.435.853

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen), Einheit, Sollwert

Er-/Kenntnisse über und Interesse an Politik und gesellschaftlicher Teilhabe steigern sowie die freiheitlich-demokratische Grundordnung stabilisieren

- Verbesserung des Kenntnisstandes über Politik und gesellschaftliche Fragestellungen sowie Festigung des freiheitlich-demokratischen Bewusstseins, Note, 2

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen), Einheit, Sollwert

Staatliche politische Bildungsarbeit kostendeckend finanzieren

- Finanzierungsgrad, Prozent, 100 %

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen, Einheit, Sollwert

Pädagogische und publizistische politische Bildungsarbeit leisten sowie politische Bildungsarbeit Externer fördern

- | | |
|---|--------|
| - Anzahl Teilnehmer/-innen der Pädagogik des Erhebungsjahres, Teilnehmer, | 15.000 |
| - Anzahl der Besucher/-innen des Erhebungsjahres, Besucher, | 4.500 |
| - Abgegebene Publikationen, Stück, | 55.000 |
| - Geförderte Teilnehmer/-innen, Teilnehmer, | 8.000 |

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität, Einheit, Sollwert

Kundenorientiertes Service-Management in der Pädagogik und Publizistik sowie im Förderwesen betreiben

- Beschwerden, Prozent, 3 %

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit , Einheit, Sollwert

Kundenorientierte pädagogische und publizistische politische Bildung sowie Förderbildungsarbeit leisten

Kundenzufriedenheit, Prozent, 95 %

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

keine

**Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Bezeichnung: Hauptpersonalrat

1. Erbringer

Hessische Landeszentrale für politische Bildung

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 40 HPVG (Freistellung vom Dienst)

3. Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Buchungskreis stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilweise frei.

4. Empfänger

Ressort Hessischer Ministerpräsident

5. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Beratungseinheiten laut Leistungsplan = 12

6. Stückkosten

416,67 EUR

7. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf die zwischenbehördliche Leistung

-

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	83.300	53.450	132.301
	500-509	Umsatzerlöse	68.300	38.450	91.114
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	15.000	15.000	41.187
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	100	190	12.129
		Betriebsertrag	83.400	53.640	144.430
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	465.700	239.528	460.621
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	200	153	479
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	1.000	1.000	1.071
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	11.600	11.520	34.937
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	2.800	2.795	11.667
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	450.100	224.060	412.467
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	1.725.190	1.916.383	1.651.165
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	740.477	681.722	698.910
	633-638	Bezüge	390.900	454.822	330.472
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	593.813	779.839	623.275
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	-1.492
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	44.763	69.297	49.795
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	704.200	884.812	847.186
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	7.100	4.097	4.861
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	284.200	547.970	434.201
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	412.800	332.625	396.880
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	100	120	10.936
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	308
		Betriebsaufwand	2.939.853	3.110.020	3.008.767
		Eigenergebnis	-2.856.453	-3.056.380	-2.864.337

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	8.679
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	3.435.853	3.635.780	419.018
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	3.435.853	3.635.780	427.697
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	579.400	579.400	626.829
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	579.400	579.400	626.829
		Steuer- und Leistungsergebnis	2.856.453	3.056.380	-199.132
		Verwaltungsergebnis	-	-	-3.063.469
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	5.308
		Finanzertrag	-	-	5.308
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	5.308
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-3.058.161
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	84.787
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	84.787
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	75.000
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	75.000
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	9.787
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	-	-	-
		= Transferergebnis	-	-	-
		= Neutrales Ergebnis	-	-	9.787
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-3.048.374

**Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

Kostenmindernde Erlöse

In dem aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und in dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt. Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 100 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Zu Pos. 1: Beistelleleistungen

Im Rahmen des NVS-Projekts werden über den Buchungskreis 2100 (Staatskanzlei) die Beistellverpflichtungen des Ressorts abgebildet.

Zu Pos. 5: Bezogene Waren und Leistungen

Entgelte Zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind folgende Kosten auf den betroffenen Kostenstellen und Innenaufträgen geplant:

Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	60.000 Euro
Hessische Bezügestelle (HBS)	3.800 Euro
Hessisches Competence Center (F-HCC und HCC-Schulung)	98.800 Euro
Hessische Immobilienverwaltung (HI)	174.300 Euro
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (OFD) (Kfz.-Selbstversicherung)	300 Euro

Zu Pos. 6: Personalaufwand

Beiträge zur Unfallkasse

Als Beitrag zur Unfallkasse sind eingeplant:

Für 15,43 Angestellte	3.000 Euro
Für 0 Arbeiter	0 Euro

Beihilfen

Pro beihilfeberechtigtem Beamten entrichtet der Buchungskreis 1.950 Euro im Jahr an den Einzelplan 17. Kosten in Höhe von 11.700 Euro werden daher im Rahmen der Planung des Produkthaushaltes (Kostenart 6490000900 – Beihilfe Versicherungsbeitrag Beamte ZBLV) und im kameralen Ansatz (Gruppe 981) berücksichtigt.

Rückstellungen

In den geplanten Personalkosten sind Rückstellungen in folgender Höhe enthalten:

Rückstellungen für Pensionen	353.836 Euro
Rückstellungen für Altersteilzeit	0 Euro
Rückstellungen für Beihilfen (zukünftige Versorgungsempfänger)	23.654 Euro
Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	0 Euro
Rückstellungen für geleistete Überstunden	0 Euro

Zu Pos. 7: Abschreibungen

Entwicklung der Abschreibungsbeträge (Euro):

Abschreibungen für Anlagegüter, die bis einschl. 2005 angeschafft wurden:	32.815 Euro
Abschreibungen für Anlagegüter, die in 2006 angeschafft werden (Plan 2006):	4.651 Euro

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Wirtschaftsplan

Abschreibungen für Anlagegüter, die in 2007 angeschafft werden:	7.297 Euro
Summe:	44.763 Euro

Zu Pos. 11: Zuwendungen

Zu Finanzposition 681:

Es sind veranschlagt für Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen - Studienfahrten zu den Gedenkstätten und Grenzmuseen 15.500 Euro

Zu Finanzposition 685:

Es sind veranschlagt für Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen:

Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus:

1. Breitenau/Guxhagen	122.300 Euro
2. Hadamar	76.200 Euro
3. andere regionale Gedenkstätten	34.500 Euro

Grenzmuseen an der ehemaligen innerdeutschen Grenze:

1. Point Alpha, Rasdorf	65.200 Euro
2. Schiffersgrund, Bad Sooden-Allendorf	24.100 Euro

Zuwendungen zu Gunsten weiterer politischer Bildungsprojekte 26.900 Euro

Zuschüsse für laufende Zwecke an parteinahe politische Stiftungen 180.000 Euro

zusammen 529.200 Euro

Zu Finanzposition 686:

Es sind veranschlagt für sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland:

1. Zuschuss an die Träger der NS-Opfergedenkstätten	28.700 Euro
2. Zuschüsse zu Gunsten weiterer politischer Bildungsprojekte	6.000 Euro
zusammen	34.700 Euro

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
Mittelverwendung				
	Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb	-	-	7.980
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	-	-	7.980
	Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	-	-	-
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	23.900	16.000	16.483
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.900	16.000	16.483
	Investitionen in Finanzanlagen	-	-	-
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		23.900	16.000	24.463
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360	Sonderposten aus bedingt rückz. Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	-	-	-
Fremdfinanzierung				
435	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	23.900	16.000	24.463
Deckungsmittel zusammen		23.900	16.000	24.463

**Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Wesentliche Grundlage der Investitionen im IT-Bereich ist der turnusmäßige Austausch von einem Drittel der eingesetzten Rechner pro Jahr. Bei einem Grundbestand von 30 Rechnern bedeutet dies die Beschaffung von 10 Rechnern pro Jahr und eine Investitionssumme von 10.500.- Euro. Alle weiteren Investitionen ergeben sich aus dem aktuellen Bedarf an Ersatzgeräten oder dem Bedarf an Geräten und Software, die sich für die Erfüllung des pädagogischen Auftrags der HLZ als notwendig erweisen.

Für die reibungslose Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs müssen vor allem bei Bildschirmen und Druckern entsprechende Reservegeräte vorgehalten werden. Im Planvorjahr 2006 war hier die Beschaffung von drei Bildschirmen mit einem Investitionsvolumen von 1.800 Euro vorgesehen, deren Ankauf aus Einsparungsgründen jedoch voraussichtlich auf das Jahr 2007 ebenso verschoben werden muss wie die Beschaffung eines Dokumentenscanners nebst Software für den Bibliotheksbereich (Planungswert: 684 Euro).

Für den Seminareinsatz waren für das Planvorjahr vier Laptops, zwei Videobeamer, zwei Seminar-drucker sowie ein Dokumentenscanner mit einem Investitionsvolumen von 11.091 Euro eingeplant. Auch diese Geräte werden aller Voraussicht erst im Haushaltsjahr 2007 beschafft.

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	3.435.853	3.635.780
+ Investitionen lt. Finanzplan	23.900	16.000
– Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	44.763	69.297
+ Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
– Zuführungen zur Pensionsrückstellung / Rückstellung für Altersteilzeit	377.490	572.483
+ Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellung für Altersteilzeit	–	–
– Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+ Rundungsdifferenzen zu den kameralen Ansätzen im HAV	–	600
+/- Neutrales Ergebnis	–	–
Kameraler Zuschuss	3.037.500	3.010.600

Kapitel 02 05
Landeszentrale für politische Bildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

02 05 Landeszentrale für politische Bildung

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Gruppe 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 4 bis 6 können einer allgemeinen Rücklage (Gruppe 919), 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 7 und 8 einer Investitionsrücklage (Gruppe 919) zugeführt werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.
6. Eigene und geförderte Veröffentlichungen der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung sowie einschlägige fremde Publikationen, die der Förderung des demokratischen Gedankens dienen, dürfen an öffentliche Dienststellen, Institutionen, Vereine, Abgeordnete und Privatpersonen einschließlich der Angehörigen des öffentlichen Dienstes unentgeltlich abgegeben werden.
7. Mehrausgaben bei Kap. 06 01 - 538 02 für die Prüfung der Eröffnungs- und Schlußbilanz sind durch Minderausgaben in den Hauptgruppen 4 - 6 auszugleichen.

Vorbemerkung zu Kapitel 02 05:

Die Hessische Landeszentrale für politische Bildung ist eine nichtrechtsfähige Anstalt des Landes Hessen. Sie ist dem Hessischen Ministerpräsidenten unmittelbar unterstellt. Die Landeszentrale leistet politische - nicht parteigebundene - Bildungsarbeit im Lande Hessen. Sie hat insbesondere die Aufgabe, die Entwicklung des freiheitlich-demokratischen Bewußtseins durch politische Bildungsarbeit zu fördern. Rechtsgrundlage ist die Satzung der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung vom 30. Juli 1973 (StAnz. S. 1505), geändert durch Erlaß vom 17. November 1975 (StAnz. S. 2154).

Für die politische Bildungsarbeit im Themenschwerpunkt Politischer Extremismus/Ausländerfeindlichkeit - auch in Kooperation mit anderen Trägern - sind 76.700 EUR veranschlagt.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	153	Gebühren, sonstige Entgelte	15 000	48 400	42 959
119	153	Sonstige Verwaltungseinnahmen	63 400	100	113 673
132	153	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	—

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

235	153	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
236	153	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
neu 281	153	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen**

359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	75 599
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
389	991	Sonstige Verrechnungen	5 000	5 000	—

Kapitel 02 05
Landeszentrale für politische Bildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Gesamteinnahmen Kapitel 02 05		83 400	53 500	232 230

Kapitel 02 05
Landeszentrale für politische Bildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	153 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	390 900	343 900	323 184
425	153 Vergütungen der Angestellten.	945 100	990 600	892 912
426	153 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
427	153 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	—
453	153 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	—
459	153 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	—
Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst				
511	153 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	85 700	77 800	137 526
514	153 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	5 700	5 700	4 019
517	153 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. ...	—	—	85
518	153 Mieten und Pachten.	12 000	186 300	13 053
519	153 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	7 233
523	153 Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken.	3 000	3 000	4 065
525	153 Aus- und Fortbildung.	5 700	5 700	3 178
526	153 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	—	—	—
527	153 Dienstreisen.	9 300	9 300	9 476
529	153 Verfügungsmittel.	600	600	547
531	153 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	344 800	264 800	371 140
533	153 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	444 654
537	153 Beförderungskosten.	—	—	-97
538	153 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	555 800	350 300	288 096
neu				
542	153 Steuern und Abgaben.	—	—	—
543	153 Versicherungen.	—	—	—
546	153 Vermischter Sachaufwand.	—	—	108

Kapitel 02 05
Landeszentrale für politische Bildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
547	153 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.....	31 500	127 100	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
671	153 Erstattungen an Inland	—	—	—
681	153 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.....	15 500	15 500	52 466
685	153 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtun- gen	529 200	529 200	548 363
686	153 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	34 700	34 700	26 000
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	153 Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	153 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen...	—	—	13 099
893	153 Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	—
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	951 Sonstige Zuführungen	—	—	345 995
Erläuterungen:				
Bestand der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2004: 142.050,81 EUR.				
Bestand der Investitionsrücklage zum 31.12.2005: 273.155,42 EUR.				
981	991 Verrechnungen zwischen Kapiteln	14 700	9 500	16 095
989	991 Sonstige Verrechnungen	136 700	110 100	89 287
Weggefallene Titel				
461 00	981 Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.....	—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 02 05		3 120 900	3 064 100	3 590 482

Kapitel 02 05
Landeszentrale für politische Bildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 02 05				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	78 400	48 500	156 631
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	5 000	5 000	75 599
Gesamteinnahmen		83 400	53 500	232 230
4	Personalausgaben	1 336 000	1 334 500	1 216 096
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	1 054 100	1 030 600	1 283 082
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	579 400	579 400	626 829
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	13 099
9	Besondere Finanzierungsausgaben	151 400	119 600	451 377
Gesamtausgaben		3 120 900	3 064 100	3 590 482
Zuschuss/Überschuss		-3 037 500	-3 010 600	-3 358 252

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2199
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

Bei Kapitel 02 06 sind Förderungen im Rahmen der Kampagne der Landesregierung zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements, für die Stiftung "Flughafen Frankfurt/Main für die Region", für Ehrengaben sowie Mitgliedsbeiträge und Praktikantenaustauschprogramme im Rahmen der europäischen Zusammenführung veranschlagt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen vorläufigen Regelungen.

Einnahmen aus Drittmitteln dürfen zur Verstärkung der Produkte eingesetzt werden.

Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen produktbezogen gebildet werden.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode* überarbeitet. Zum Förderprodukt Nr. 1 (Kampagne der Landesregierung zur Stärkung des Ehrenamts) wurden auf der Basis des "Leitfaden zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005 erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

In der Einführungsphase des Produkthaushaltes können Abweichungen bei Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.

Die Produktmittel sind übertragbar.

Erfolgsplan

Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 8 des Erfolgsplans) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

*Ausgewogenes Kennzahlensystem. Eine Methode mit der über fünf Bereiche (Perspektiven) quantitative und qualitative Festlegungen für Förderprodukte erfolgen.

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2199
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamtkosten 2)	Erlöse 3)	Produktabgeltung 4)	Ergebnis 5)
1	Kampagne der Landesregierung zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements	50	325	0	325	0
2	Stiftung "Flughafen Frankfurt/Main für die Region"	1	2.330	0	2.330	0
3	Zuwendungen und Bewilligungen	1	342	0	342	0
Summe			2.998	0	2.998	0

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz

3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel

4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung

5) Ergebnis = Gesamtkosten ./ Erlöse ./ Produktabgeltung

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2199
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
50	325	0	325	0	–	500	167	345	13
1	1.940	0	1.940	0	–	0	7	2.070	2.077
1	342	0	342	0	–	244	5	248	10
	2.607	0	2.607	0		743	179	2.664	2.100

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2199
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:

Kampagne der Landesregierung zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessische Staatskanzlei

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz

Kabinettsbeschluss "Gemeinsam aktiv - Bürgerengagement in Hessen" vom 23. November 1999

Regierungserklärung des Hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch vom 22. April 1999

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Die Rahmenbedingungen für freiwilliges und ehrenamtliches Engagement der hessischen Bürgerinnen und Bürger sollen nachhaltig verbessert werden, um möglichst viele Menschen für einen Einsatz zum Wohle der Gemeinschaft gewinnen zu können.

Neben der Auszeichnung und Vorstellung beispielhafter Organisationen, Gruppen und Initiativen soll die Entstehung eines landesweiten Netzwerkes aus Freiwilligenagenturen und sonstigen Anlaufstellen gefördert werden, um einen umfassenden Erfahrungsaustausch zwischen den Engagierten zu ermöglichen und so die rasche Verbreitung innovativer Ideen und vorbildlicher Projekte im ganzen Land sicherzustellen.

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Verwaltungseinnahmen
- Einnahmen Ehrenamtskampagne
- Zuwendungen Ehrenamtskampagne
- Zuschüsse für lfd. Zwecke Ehrenamtskampagne
- Zuschüsse für Investitionen Ehrenamtskampagne
- Rücklagen

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesidentität, Gemeinsinn und Bürgerengagement stärken und zentrale Landesinteressen fördern.

5. Empfänger

Verbände, Kommunen, Vereine, Initiativen, sonstige Projektträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

45 - 55 geförderte Institutionen

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2199
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	325.400	325.400
davon für eingegangene VE der Vorjahre	80.000	80.000
davon für neues Programm	245.400	245.400
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		80.000
VE 2008	-	-
VE 2009	-	-
VE 2010 / VE 2010 ff.	-	-
VE 2010 ff.	-	-
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	245.400	245.400

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Einschränkungen; Einnahmen berechtigen zu Mehrausgaben.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen), Einheit, Sollwert

Steigerung bzw. Stabilisierung des ehrenamtlichen Engagements

- Beibehaltung der Anzahl der ehrenamtlich Tätigen, Prozent, 100 %

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen), Einheit, Sollwert

Drittmittel einwerben

- Höhe der eingeworbenen Drittmittel/Sachleistungen, Euro, 50.000

Verwaltungskosten reduzieren

- Verhältnis der Verwaltungskosten pro Fördermitteleuro, Prozent, 10 %

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen, Einheit, Sollwert

Aufbau vielfältiger Unterstützungs- und Förderstrukturen für freiwilliges Engagement auf kommunaler Ebene

- Beibehaltung der Anzahl der Freiwilligenagenturen, kommunalen Anlaufstellen und Ansprechpartner in den Kommunalverwaltungen, Prozent, 100 %

Förderung und Verbreitung innovativer Ansätze des Bürgerengagements

- Anzahl aktuell geförderter innovativer Modellprojekte, Anzahl, 1

Aufbau eines kommunalen Netzwerkes zum Bürgerengagement

- Erhöhung der Mitglieder des Netzwerkes, Prozent, 2 %

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2199
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Stärkung der Anerkennungskultur durch Einführung der Ehrenamts-Card (E-Card)

- Anzahl der ausgegebenen E-Cards, Anzahl, 3.000

Fortbildungsangebote und Fachtagungen organisieren und anbieten

- Anzahl der Teilnehmer, Anzahl, 200

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität, Einheit, Sollwert

Zeitnahe Bewilligung von Zuwendungen

- Durchschnittliche Zeitdauer zwischen Beantragung und Bewilligung der Zuwendung, Tage, 20

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit, Einheit, Sollwert

Kompetente Beratung sicherstellen

- Zufriedenheit der Freiwilligenagenturen, Note, 2

Zufriedenheit mit dem Internetauftritt

- Steigerung der Anzahl der Internetaufrufe, Prozent, 10 %

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2199
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:

Stiftung "Flughafen Frankfurt/Main für die Region"

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessische Staatskanzlei

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
Kabinettsbeschluss vom 17.05.2004
Stiftungssatzung
Stiftungsbeschluss

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Der Ausbau des Frankfurter Flughafens hat für das Land Hessen eine große wirtschaftliche und strukturpolitische Bedeutung. Dem stehen Beeinträchtigungen für die Region, insbesondere durch Lärm, gegenüber. Aus den Stiftungserträgen sollen als Ausgleich Maßnahmen für die Bürgerinnen und Bürger im Großraum Rhein-Main in den Bereichen Umwelt und Naturschutz, Soziales und Kultur finanziert werden. Die Stiftung wird als Förderstiftung (rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts) finanzielle Unterstützungen an andere gemeinnützige Körperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts für die Durchführung von Projekten und Maßnahmen geben.

Die Stiftung dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Sonstige Verwaltungseinnahmen
- Stiftung Flughafen
- Rücklagen

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesidentität, Gemeinsinn und Bürgerengagement stärken und zentrale Landesinteressen fördern.

5. Empfänger

Stiftung "Flughafen Frankfurt/Main für die Region"

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

1 Zuführung von Kapital an die Stiftung

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2199
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	2.330.000	1.940.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-
davon für neues Programm	2.330.000	1.940.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		-
VE 2008	-	-
VE 2009	-	-
VE 2010 / VE 2010 ff.	-	-
VE 2011 ff.	-	-
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	2.330.000	1.940.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Regelungen; Einnahmen berechtigen zu Mehrausgaben Mittel in Höhe von 10 v.H. der Einnahmen aus der Fraport Dividende werden der Stiftung zugeführt. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich entsprechend der tatsächlichen Einnahmen im Einzelplan 17 anteilig.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel (10 v. H. der Einnahmen durch die Dividende für den Landesanteil an der Fraport AG)

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Anteil der Verwaltungskosten an den Fördermaßnahmen
Anteil Landesvolumen am Stiftungsvolumen

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der geförderten Projekte

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Zeitdauer zwischen Beantragung und Bewilligung der Projekte

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2199
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

-

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2199
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Zuwendungen und Bewilligungen**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessische Staatskanzlei

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

a-d) Freiwillige Leistungen nach dem Haushaltsgesetz

- a) Ehrengaben, Ehrensolde und Gratiale Ehrengaben:
- Geldbelohnungen an Lebensretter gemäß Gesetz über die staatliche Anerkennung von Rettungstaten vom 10. Juli 1953 (GVBl. 1953 S. 123)
 - Geldbeträge für die Preisträger/innen des Hessischen Kulturpreises gemäß Kabinettsbeschlüssen vom 02. Juni 1981 und 28. April 1992
 - Zuwendungen (einschließlich Präsente) anlässlich der Übernahme von Patenschaften, insbesondere der Übernahme von Ehrenpatenschaften durch den Ministerpräsidenten aus Anlass von Mehrlingsgeburten gemäß Erlass des Ministerpräsidenten vom 31.05.2000 (StAnz. S. 1906), zuletzt geändert: 05.09.2002)
- b) Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände und Gesellschaften (Förderungen von Maßnahmen Dritter, die der interregionalen Zusammenarbeit dienen, sowie Zuwendungen zu Maßnahmen des Europakomitees Hessen u. a.):
freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- c) Praktikantenaustauschprogramm mit den Partnerregionen des Landes:
Erlass des Hessischen Ministerium der Justiz und Bundes- und Europaangelegenheiten aus dem Jahr 1996.
- d) Gemeinsames Qualifizierungsprogramm für polnische Verwaltungsbedienstete der Wojewodschaft Wielkopolska zwischen der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung und dem Land Hessen:
Projektvereinbarung vom 11. September 2001

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- a) Geldzuwendungen, Geldbelohnungen, Ehrensolde und Preisgelder für verdiente Mitbürger Hessens (Lebensretter), Ehrenpatenschaften des Ministerpräsidenten und Preisträger.
- b) Der Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten bewilligt Zuwendungen im Rahmen der Projektförderung:
- für Maßnahmen Dritter, die der interregionalen Zusammenarbeit dienen
 - für Projekte während der Europawoche
 - für Seminare, Studienfahrten und Veranstaltungen der Mitgliedsorganisationen des Europakomitees Hessen
 - für Veranstaltungen und Maßnahmen Dritter im Rahmen des Vertrages mit der Republik Polen
 - für die Europäische Akademie Hessen
 - sonstige Beiträge, Mitgliedsbeiträge und Zuschüsse.

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2199
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- c) Vergabe von Stipendien zur Stärkung des Europagedankens
- d) Förderung des Europagedankens in der Partnerregion Wielkopolska im Bereich der öffentlichen Verwaltung

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Sonstige Verwaltungseinnahmen
- Einnahmen polnische Verwaltungsbedienstete
- Ehrengaben, -solde
- Mitgliedsbeiträge
- Europäische Akademie Hessen
- Austauschprogramm
- Stipendien Polen
- Rücklagen

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesidentität, Gemeinsinn und Bürgerengagement stärken und zentrale Landesinteressen fördern.

5. Empfänger

- a) Preisträger und Zuwendungsempfänger
- b) Vereine, Verbände und sonstige Institutionen
- c) Berufsanfänger, die eine abgeschlossene nichtakademische Ausbildung nachweisen können.
- d) Bedienstete der regionalen Selbstverwaltung der Wojewodschaft Wielkopolska.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Nicht zählbar, da die Zuwendungsempfänger Beträge in unterschiedlicher Höhe erhalten und somit eine Mengenbestimmung im Sinne der Aufstellung nur unzureichend möglich ist. Vorgesehene Zahl 2007:

- a) 170 - 210 Zahlungsempfänger
- b) 30 - 50 Zahlungsempfänger
- c) 0 - 10 Stipendiaten
- d) 10 - 30 Stipendiaten

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2199
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	342.300	342.300
davon für eingegangene VE der Vorjahre	25.000	25.000
davon für neues Programm	317.300	317.300
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		28.500
VE 2008	17.400	17.400
VE 2009	14.300	14.300
VE 2010 / VE 2010 ff.	11.700	13.000
VE 2011 ff.	1.300	
Summe VE	44.700	73.200
Bewilligungsvolumen	362.000	390.500

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Einschränkungen; Einnahmen berechtigen zu Mehrausgaben

9. Finanzierungsmittel

- a) Landesmittel
- b) Landesmittel
- c) Landesmittel
- d) private Mittel durch die gemeinnützige Hertie-Stiftung

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Anteil der Verwaltungskosten an den Fördermaßnahmen

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Ehrenpatenschaften

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Zeitdauer zwischen Beantragung und Bewilligung der Maßnahme

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2199
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

- a) unbefristet, mit Ausnahme der Ehrenpatenschaft des Ministerpräsidenten (befristet bis 31.12.2009)
- b) befristet bis Ende 2007
- c) unbefristet
- d) unbefristet

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2199
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	151.575
		Betriebsertrag	–	–	151.575
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–
		Eigenergebnis	–	–	151.575

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2199
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	27.647
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	2.997.700	2.607.700	2.663.700
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	2.997.700	2.607.700	2.691.347
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	667.700	667.700	743.299
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw.f. Investitionen	2.330.000	1.940.000	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungs-transfers	2.997.700	2.607.700	743.299
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	1.948.048
		Verwaltungsergebnis	-	-	2.099.623
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	2.099.623
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	-	-	-
		= Transferergebnis	-	-	-
		= Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	2.099.623

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2199
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Zu Zeile 4 - Haushaltsjahr 2005:

Es sind zusätzliche Erträge aus der Dividende der Fraport AG in Höhe von 6.827,65 EUR enthalten. Im kameraleen Haushalt wirkt sich dieser Betrag nicht über eine Erhöhung der Einnahmen aus, sondern als Erhöhung des kameraleen Budgets.

2. Zu Zeile 11 - Haushaltsjahr 2005:

Die im Erfolgsplan ausgewiesenen Aufwendungen in Höhe von 743.298,95 EUR beinhalten Verbindlichkeiten in Höhe von 2.049,95 EUR die im Haushaltsjahr 2005 nicht mehr kassenwirksam wurden.

Kapitel 02 06
Allgemeine Bewilligungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.....	372 700	372 700	293 400
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr EUR			
		2008 17 400			
		2009 14 300			
		2010 11 700			
		2011ff 1 300			
		Gesamtverpflichtung 44 700			
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	295 000	295 000	447 849

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige
Investitionsausgaben)**

831	011	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland	2 330 000	1 940 000	—
893	011	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	—

Besondere Finanzierungsausgaben

919	div	Sonstige Zuführungen	—	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 02 06	2 997 700	2 607 700	741 249

Kapitel 02 06
Allgemeine Bewilligungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 02 06				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	172 394
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	1 550 153
Gesamteinnahmen		—	—	1 722 547
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	667 700	667 700	741 249
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	2 330 000	1 940 000	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		2 997 700	2 607 700	741 249
Zuschuss/Überschuss		-2 997 700	-2 607 700	981 298

Kapitel 02 98
Versorgung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer		2007 EUR	2006 EUR	2005 EUR

02 98**Versorgung****EINNAHMEN**

Gesamteinnahmen Kapitel 02 98	—	—	—
-------------------------------------	---	---	---

Kapitel 02 98 Versorgung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Die Ansätze der Versorgungsbezüge sind gegenseitig deckungsfähig.

Personalausgaben

431 01	018	Versorgungsbezüge der Ministerpräsidenten und der Minister	285 900	231 400	220 425
431 02	018	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der Ministerpräsidenten und der Minister	—	—	—
432 01	018	Allgemeine Versorgung	3 011 000	3 270 000	2 921 600
432 11	018	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der allgemeinen Versorgung	1 065 600	960 000	1 032 051
461 01	018	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	—	—	—

Besondere Finanzierungsausgaben

989 01	991	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung	44 200	9 500	9 300
--------	-----	--	--------	-------	-------

Erläuterungen:

Interne Leistungsverrechnung mit der Hessischen Bezügestelle (HBS) für die Personalabrechnung.

Gesamtausgaben Kapitel 02 98	4 406 700	4 470 900	4 183 375
------------------------------------	-----------	-----------	-----------

Kapitel 02 98
Versorgung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 02 98				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	4 362 500	4 461 400	4 174 075
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	44 200	9 500	9 300
Gesamtausgaben		4 406 700	4 470 900	4 183 375
Zuschuss/Überschuss		-4 406 700	-4 470 900	-4 183 375

Abschluss für den Einzelplan 02
Haushaltsjahr 2007

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
02 01	Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten -	—	157.500	994.000	154.000	1.305.500
02 02	Hessische Landesvertretung	—	170.000	—	—	170.000
02 03	Statistisches Landesamt	—	293.700	11.900	289.600	595.200
02 05	Landeszentrale für politische Bildung	—	78.400	—	5.000	83.400
02 06	Allgemeine Bewilligungen	—	—	—	—	—
02 98	Versorgung	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	699.600	1.005.900	448.600	2.154.100

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
12.299.100	9.247.500 —	690.000	—	190.000	820.000	23.246.600	-21.941.100
1.662.000	1.184.400 —	37.200	—	55.000	114.000	3.052.600	-2.882.600
18.560.200	5.539.400 —	300	—	835.000	357.000	25.291.900	-24.696.700
1.336.000	1.054.100 —	579.400	—	—	151.400	3.120.900	-3.037.500
—	— —	667.700	—	2.330.000	—	2.997.700	-2.997.700
4.362.500	— —	—	—	—	44.200	4.406.700	-4.406.700
38.219.800	17.025.400 —	1.974.600	—	3.410.000	1.486.600	62.116.400	-59.962.300

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2007

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2007 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 02 06	Allgemeine Bewilligungen	44.700	17.400	14.300	11.700	1.300
681 00	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	44.700	17.400	14.300	11.700	1.300
	Insgesamt	44.700	17.400	14.300	11.700	1.300

**STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN**

Kapitel 02 01

Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten -

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2007	(2006)	
Feste Gehälter				
B 9	(001)	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR.
B 6	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
B 6	(001)	8		Ministerialdirigent/in
B 4	(002)	1		Leiter der Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union
B 3	(001)	9		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(009)	4		Ministerialrat/rätin
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(001)	21	(22)	Ministerialrat/rätin
A 15	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	14	(15)	Regierungsdirektor/in davon 1 mit PVS-Vermerk 4 Stellen können mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der BesGr. R 2 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 14	(000)	1	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	23,5		Regierungsoberrat/rätin davon 7 Stellen für Entsendungen oder Abordnungen von Bediensteten des Landes (Beamte, Richter, Angestellte) oder von Dritten, die Aufgaben des Landes ausführen, zur Wahrnehmung von Aufgaben im Bereich der internationalen Angelegenheiten des Landes. Die Maßnahme muss im Interesse des Landes liegen. Auf den Planstellen dürfen Beschäftigte geführt werden, die länger als 6 Monate entsandt oder abgeordnet werden, bzw. Ersatzkräfte hierfür.
A 13 h.D.	(000)	-	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 h.D.	(001)	5		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	10		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	13		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	8	(7)	Amtmann/Amtfrau
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	3		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	2		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	2		Obersekretär/in
A 5	(001)	1		Oberamtsmeister/in
		129,5	(130,5)	

Kapitel 02 01
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten -

STELLENÜBERSICHT
425 00
Stellenübersicht
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen		
		2007	(2006)	
Außertarifliche Angestellte				
Atl.	(001)	1		(entsprechend V b BAT)
Tarifliche Angestellte				
I a	(001)	1		davon 1 mit PVS-Vermerk
I b	(001)	3		
II a	(001)	6	(5)	davon 1 ku nach BAT VII in 2009
IV a	(001)	7	(6)	davon 1 ku nach BAT VII in 2009 davon 1 kw (Sachbearbeitung Referat Z 6)
IV a	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
IV b	(001)	6,5	(5,5)	
IV b	(000)	1	(1,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
V b	(001)	9	(8)	
V c	(001)	9	(11)	
V c	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
VI b	(001)	31	(32)	
VI b	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
VII	(001)	10	(11)	
VII	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
VIII	(001)	5		
Ang.	(001)	6		Auszubildende
		98	(99,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1a und 1b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg.Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VI bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 02 01
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten -

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT
425 00
Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch																Stellen lt. Haus- halts- plan 2007		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG				Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2007		Hebungen 2007		Umset- zungen/ Umwandl. 2007			Sonstige Verände- rungen 2007	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12										
II a	(001)	5,0															1,0				6,0
IV a	(001)	6,0															1,0				7,0
IV b	(001)	5,5												1,0							6,5
IV b	(000)	1,5									0,5										1,0
V b	(001)	8,0															1,0				9,0
V c	(001)	11,0									1,0		1,0								9,0
VI b	(001)	32,0									1,0										31,0
VII	(001)	11,0															1,0				10,0
VII	(000)	1,0									1,0										0,0
Versch.		18,5																			18,5
Zusammen		99,5									3,5	1,0	1,0	3,0	1,0						98,0

Zu Spalte 8: Stellenwegfall nach Art. 1 § 2 I ZSG (1 V c und 1 VI b BAT) bzw. Beendigung der Freistellungsphase der Altersteilzeit (0,5 IV b BAT und 1 VII BAT).

Zu Spalte 10: Umsetzung von zwei Stellen VergGr. VII von Kap. 02 03 - 425 und befristete Hebung nach BAT II a bzw. BAT IV a für den Vorsitz in der Ministerpräsidenten-Konferenz
 Umsetzung einer Arbeiterstelle von Kap. 02 03 - 426 und Umwandlung in eine Stelle VergGr. V b für die Landesvertretung in Brüssel
 Umsetzung nach Tit. 426 und Umwandlung in eine Arbeiterstelle.

STELLENÜBERSICHT
425 00
Stellenübersicht
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)
-----------	---------	-----------------	----------

Tarifliche Angestellte

I a	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
I b	(974)	-	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
IV b	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
V c	(972)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V c	(992)	0,5	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
VI b	(992)	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
		5,5	(6)	

Kapitel 02 01
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten -

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

425 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2007				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2007		Hebungen 2007		Umset- zungen/ Umwandl. 2007			Sonstige Verände- rungen 2007			
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12										
I b	(974)	1,0									1,0										0,0
V c	(992)	1,0									0,5										0,5
VI b	(992)	0,0			1,0																1,0
Versch.		4,0																			4,0
Zusammen		6,0			1,0						1,5										5,5

STELLENÜBERSICHT

426 00

**Stellenübersicht
über den Bedarf an Arbeitern**

Lohngr.	Kennung	Stellen		
		2007	(2006)	
Arb.	(001)	13		Arbeiter/in
Arb.	(T01)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
		14	(14)	

ERLÄUTERUNGEN

426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2007				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2007		Hebungen 2007		Umset- zungen/ Umwandl. 2007			Sonstige Verände- rungen 2007			
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12										
Arb.	(001)	13,0									1,0										13,0
Versch.		1,0																			1,0
Zusammen		14,0									1,0										14,0

Zu Spalte 8: Stellenwegfall nach Art. 1 § 2 I ZSG

Zu Spalte 10: Umsetzung einer Stelle VergGr. VII von Tit. 425 und Umwandlung in eine Arbeiterstelle.

Kapitel 02 02 Hessische Landesvertretung

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2007	(2006)	
Feste Gehälter				
B 6	(001)	1		Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	1		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(009)	2		Ministerialrat/rätin
Aufsteigende Gehälter				
A 15	(001)	3		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 10	(001)	1		Oberinspektor/in
		13	(13)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2007							
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2007		Hebungen 2007		Umset- zungen/ Umwandl. 2007			Sonstige Verände- rungen 2007						
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12													
Versch.		13,0												13,0										
Zusammen		13,0												13,0										

Kapitel 02 02
Hessische Landesvertretung

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen	
		2007	(2006)

Aufsteigende Gehälter

A 15	(976)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
------	---------	---	---	---	---	--

		1	(2)	
--	--	---	---	---	---	--

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2007		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2007		Hebungen 2007		Umset- zungen/ Umwandl. 2007			Sonstige Verände- rungen 2007	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-			
1	2	3	4	5	6	7		8		9		10		11		12			
A 15	(976)	2,0																	1,0
Versch.		0,0																	0,0
Zusammen		2,0																	1,0

Kapitel 02 02 Hessische Landesvertretung

STELLENÜBERSICHT

425 00

Tariflich

Stellenübersicht über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen		
		2007	(2006)	
Tarifliche Angestellte				
III	(001)	1		
IV b	(001)	1		
V b	(001)	3		
V c	(001)	5	(6)	
V c	(000)	1	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
VI b	(001)	8,5		
Ang.	(001)	3		Auszubildende
		22,5	(24,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1a und 1b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2007						
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2007		Hebungen 2007		Umset- zungen/ Umwandl. 2007		Sonstige Verände- rungen 2007							
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12												
V c	(001)	6,0																				5,0	
V c	(000)	2,0																					1,0
Versch.		16,5																					16,5
Zusammen		24,5											2,0										22,5

Zu Spalte 8: Stellenwegfall nach Art. 1 § 2 I ZSG bzw. Beendigung der Freistellungsphase in der Altersteilzeit

Kapitel 02 03 Statistisches Landesamt

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2007	(2006)	
Feste Gehälter				
B 4	(004)	1		Präsident/in des Hessischen Statistischen Landesamtes Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(001)	8		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	10		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	5		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	3		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	7		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	7		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	4		Inspektor/in
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	2		Obersekretär/in
A 6 m.D.	(001)	1		Sekretär/in
		51	(51)	

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2007	(2006)	
Aufsteigende Gehälter				
A 10	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

Kapitel 02 03 Statistisches Landesamt

STELLENÜBERSICHT

425 00

Tariflich

Stellenübersicht über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen	
		2007	(2006)
Tarifliche Angestellte			
II a	(001)	6	
III	(001)	11	
IV a	(001)	37	
IV b	(001)	2,5	
V b	(001)	37	(38)
V c	(001)	47,5	(48,5)
davon 1 ku nach VIb bei Ausscheiden der Stelleninhaberin. davon 1 mit PVS-Vermerk			
VI b	(001)	57	
VII	(001)	66,5	(71,5)
Ang.	(001)	12	
Auszubildende			
		276,5	(283,5)

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2007				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken	neue/weg- gefallene Stellen 2007		Hebungen 2007		Umset- zungen/ Umwandl. 2007	Sonstige Verände- rungen 2007		
			+	-	+	-	+	-		+	-	+			-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12						
V b	(001)	38,0							1,0							37,0	
V c	(001)	48,5							1,0							47,5	
VII	(001)	71,5							3,0				2,0			66,5	
Versch.		125,5														125,5	
Zusammen		283,5							5,0				2,0			276,5	

Zu Spalte 8: Stellenwegfall nach Art. 1 § 2 I ZSG.

Zu Spalte 10: Umsetzung von zwei 'Stellen VergGr VII BAT nach Kap. 02 01 und Hebung nach VergGr. II a BAT bzw. VergGr. IV a BAT.

Kapitel 02 03 Statistisches Landesamt

STELLENÜBERSICHT

426 00

Stellenübersicht über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen		Arbeiter/in
		2007	(2006)	
Arb.	(001)	11	(12)	
		11	(12)	

ERLÄUTERUNGEN

426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2007					
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2007			Hebungen 2007		Umset- zungen/ Umwandl. 2007		Sonstige Verände- rungen 2007
1	2	3	+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	12
Arb.	(001)	12,0																11,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		12,0																11,0

Zu Spalte 10:

Umsetzung nach Kap. 02 01 - 422 und Umwandlung in eine Planstelle der BesGr. A 11 BBesG für die Landesvertretung in Brüssel.

Kapitel 02 05
Landeszentrale für politische Bildung

STELLENPLAN**422 00****Stellenplan****für planmäßige Beamte und Richter**

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)
----------	---------	-----------------	----------

Feste Gehälter

B 3	(011)	1	Direktor/in der Landeszentrale für politische Bildung
-----	---------	---	---

Aufsteigende Gehälter

A 16	(003)	2	Leitender/de Regierungsdirektor/in
------	---------	---	------------------------------------

A 15	(001)	1	Regierungsdirektor/in ku nach A 14
------	---------	---	---------------------------------------

A 14	(001)	1	Regierungsoberrat/rätin
------	---------	---	-------------------------

A 13 h.D.	(001)	1	Regierungsrat/rätin
-----------	---------	---	---------------------

		6	(6)
--	--	---	-------

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2007			
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2007		Hebungen 2007			Umset- zungen/ Umwandl. 2007		Sonstige Verände- rungen 2007
1	2	3	+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	12
Versch.		6,0																6,0
Zusammen		6,0																6,0

Stellenplan**für Leerstellen (Beamte und Richter)**

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)
----------	---------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

A 16	(981)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessi- schen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedien- stete(n)
------	---------	---	--

		1	(1)
--	--	---	-------

Kapitel 02 05
Landeszentrale für politische Bildung

STELLENÜBERSICHT

425 00

Tariflich

Stellenübersicht
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)
Tarifliche Angestellte			
I b	(001)	2	
			davon 1 kw
II a	(001)	2	
III	(001)	2	
IV a	(001)	3	
			davon 1 mit PVS-Vermerk
IV b	(001)	1	
V b	(001)	2,5	
V c	(001)	4,5	
VI b	(001)	2	
		19	(19)

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.